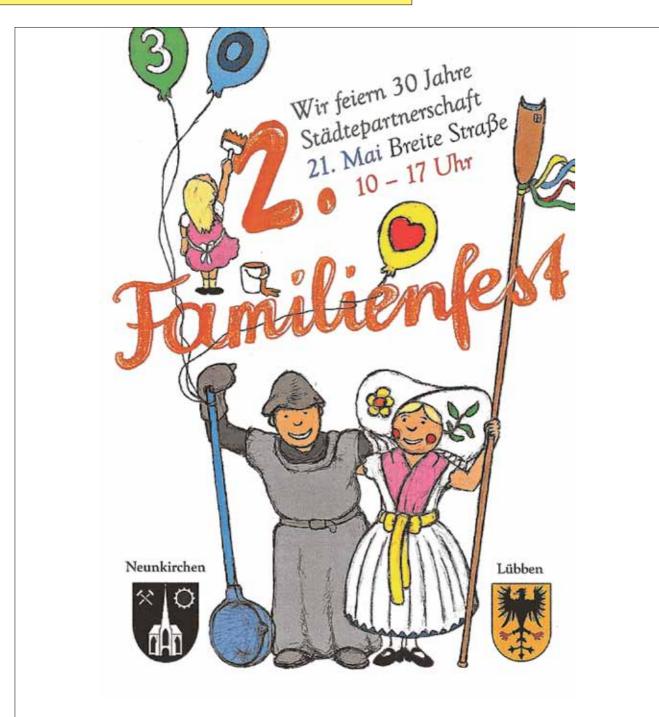
LÜBBENER Stadtanzeiger



mit Amtsblatt für die Stadt Lübben (Spreewald)

www.luebben.com



Einen detaillierten Programmablauf finden Sie bei den Veranstaltungstipps

Wir freuen uns, gemeinsam mit Ihnen zu feiern!

Referat Öffentlichkeitsarbeit

Ortswehrführer ernannt



Hagen Mooser (Mitte) gehörte zu den Ortswehrführern, die in der zurückliegenden Stadtverordnetenversammlung ihre offizielle Ernennungsurkunde durch Bürgermeister Lars Kolan und den Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung, Peter Rogalla, überreicht bekamen.

Zum stellvertretenden Ortswehrführer der Ortswehr Lübben Stadt wurde Frank Böhme, zum 2. Stellvertretenden Ortswehrführer Philip Mooser (nicht im Bild) ernannt. Ein Dankeschön ging an Udo Hampusch, der diese Funktion bis Januar dieses Jahres eingenommen hatte.



Zum Ortswehrführer der Ortswehr Steinkirchen wurde Karsten Brieger, zu seinem Stellvertreter Oliver Nopper ernannt. Bis zum Februar war Ralf Knieschke Wehrführer in Steinkirchen, wofür man ihm (in Abwesenheit) den Dank aussprach.



Alexander Kunkel (links) erhielt seine Ernennungsurkunde als Stadtjugendwart, eine Funktion, die bis zum Januar Manuel Kabitschke innehatte, wofür es ein Dankeschön gab.



Fanny Käppler wurde zur 2. Stellvertretenden Ortswehrführerin der Ortswehr Radensdorf ernannt.

Klimaschutzmanager hat Arbeit aufgenommen



Seit dem 15. April arbeitet Herr Dr. Matthias Städter als Klimaschutzmanager der Stadt im Rathaus und stellte sich in der jüngsten Stadtverordnetenversammlung den Kommunalpolitiker vor. Herr Dr. Städter ist 31 Jahre alt, Doktor der Physik und hat an der BTU CottbusSenftenberg studiert und promoviert.

Umfangreiche Informationen zu den Zielen unseres Klimaschutzkonzeptes und damit

auch zu den Aufgabenbereichen von Dr. Städter finden sie auf unserer Homepage unter Rathaus-Initiativen.

Im Rathaus der Stadt steht den Bürgern Herr Dr. Städter im Raum 321 oder telefonisch unter 03546 792213 oder per E-Mail unter klimaschutz@luebben.de als Ansprechpartner zur Verfügung.

Lübben braucht Umgehungsstraße -Korrektur Bundesverkehrswegeplan notwendig

-Bürger sind aufgerufen, sich mit entsprechender Bitte an Minister zu wenden-

Die Ortsumfahrung Lübben zur B 87 ist im Bundesverkehrswegeplan, der im März durch das Bundesverkehrsministerium vorgestellt wurde, lediglich in die Kategorisierung "weiterer Bedarf mit Planungsrecht" eingestuft worden. Darüber hatte Bürgermeister Lars Kolan die Stadtverordneten in ihrer März-Sitzung informiert und angekündigt, sich in dem bis zum 2. Mai laufenden Beteiligungsverfahren, gemeinsam mit allen Befürwortern der Ortsumfahrung, so der Landtagsabgeordneten und Vorsitzenden des Tourismusvereins Lübben (Spreewald), Sylvia Lehmann, und Umgebung e. V., der Bürgerinitiative "Pro Umgehungsstraße Lübben", der Interessen-gemeinschaft "Wir für Lübben" und der Industrie- und Handelskammer Cottbus für eine höhere Kategorisierung als sogenannter "vordringlicher Bedarf" einzusetzen, um so die Umsetzung der Maßnahme zu sichern.

Alle Bürger, die sich gegenüber dem Bundesminister für Verkehr und digitale Infrastruktur ebenfalls für eine Höherstufung der Ortsumgehung im Bundesverkehrswegeplan aussprechen möchten, finden auf der Homepage der Stadt Lübben (www.luebben.com/Rathaus-Aktuelles) einen Musterbrief an Minister Alexander Dobrindt. In diesem heißt es unter anderem:

"Der Spreewald ist eine Kulturlandschaft und ein Tourismusschwerpunkt. Lübben im Zentrum des Spreewaldes ist von den steigenden innerstädtischen Verkehrsaufkommen, speziell durch wachsenden LKW-Verkehr belastet.

Das hohe Verkehrsaufkommen wie auch der in diesem Abschnitt außergewöhnlich große Anteil an Schwerlastverkehr gefährden u. a. den Status der Stadt Lübben als Erholungsort. Ohne entsprechende Maßnahmen drohen dem Tourismusstandort dauerhaft negative Auswirkungen.

Die B 87n - Ortsumfahrung Lübben würde zu einer wesentlichen Entlastung vom Durchgangsverkehr führen. Die überregionale und regionale Erreichbarkeit wird verbessert, eine Fahrzeitverkürzung erzielt und die Anbindung der B 87 an die Autobahn A 13 erleichtert.

Die Stadt Lübben stellt ein Nadelöhr dar, die keine weitere Spreequerung in einem Umkreis von ca. 50 Kilometer Umkreis zulässt

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Lübben (Spreewald) appellierte am 25. August 2011 und zuletzt am 24. September 2015 gemeinsam für den Bau der Ortsumfahrung Lübben und für die schnelle Fortführung der Planung."

Bürgermeister Lars Kolan ruft alle an einem raschen Bau der Ortsumfahrung interessierten Bürger, Vereine und Verbände auf, den Brief ausgedruckt und unterschrieben an den Bundesminister zu senden, um der Forderung nach einer höheren Kategorisierung Nachdruck zu verleihen (auch nach dem 2. Mai noch möglich).

Eigener Wohnraum wichtig für Integration von Flüchtlingen und Asylbewerbern - Bürgermeister lädt zum Gespräch ein

Wie für viele andere Kommunen des Landes ist die Integration von Asylbewerbern und Flüchtlingen auch für unsere Stadt ein wichtiges Anliegen, aber zugleich eine große Herausforderung. Ein besonderes Problem stellt in Lübben die Unterbringung bzw. die Versorgung mit Wohnraum dar.

Eigentümer, Vermieter oder Verwalter von Wohnraum befürchten finanzielle Risiken und/oder haben Bedenken, Flüchtlingen Wohnraum zur Verfügung zu stellen. Deshalb lädt Bürgermeister Lars Kolan all jene, die Wohnraum zur Verfügung stellen könnten, recht herzlich zu einem Gespräch ein, in dem er gemeinsam mit einem Vertreter des Landkreises über einige rechtliche Regelungen (z. B. Aufenthaltsstatus, Satzung des LDS für Asyl-Wohnheime) informieren und mit den Gesprächsteilnehmer Lösungsmöglichkeiten für die Bereitstellung von Wohnraum für Flüchtlinge und Asylbewerber erörtern möchte.

Das Treffen findet am Dienstag, dem 31.05.2016, um 10.00 Uhr, im Sitzungssaal des Rathauses statt. Bürgermeister Lars Kolan würde sich über eine rege Beteiligung freuen.

Stadt nimmt Stellung zum Bauvorhaben "B 87 Brücken über den Schutzgraben und Umflutkanal mit Straßenanbindung in Lübben"

In der zurückliegenden Stadtverordnetenversammlung haben die Stadtverordneten die Stellungnahme der Verwaltung zum oben genannten Bauvorhaben einstimmig gebilligt und bestätigt. Rund 16 000 Euro Planungskosten und 372 000 Euro Baukosten (Geh- und Radwege) beträgt entsprechend einer Kostenteilungsvereinbarung aus 2014 voraussichtlich der Anteil der Stadt am oben genannten Bauvorhaben der Landesbetriebes Straßenwesen Brandenburg.

Die Planung für die Brücken über den Schutzgraben und Um-

flutkanal, einschließlich der Straßenanbindung, wurden in den zurückliegenden Wochen von der Stadtplanung im Rahmen der öffentlichen Auslegung und Beteiligung geprüft, Anregungen und Hinweise von Stadtverordneten eingearbeitet.

So spricht sich die Stadt für den Bau getrennter Geh- und Radwege aus, da hier bei der Kostenteilung auch nur der kommunale Gehweg zum Tragen kommt, was wieder eine geringere finanzielle Belastung für die Anlieger bedeutet, die laut kommunaler Satzung beteiligt werden.

Im Fall eines einer kombinierten Geh-Radweganlage werden der Stadt die gesamten Kosten des Geh-Radweges zugeordnet, wodurch auch höhere Beiträge für die Anlieger entstehen. Nicht aufgenommen wurden die Forderungen von Anwohner des Mühlendammes und An der Kupka, die sich gegen die bestehende Planung ausgesprochen hatten (wir berichteten darüber in der letzten Ausgabe).

Aber natürlich seien die Bürgerhinweise umgehende an den Landesbetrieb weitergeleitet worden, versicherte Fachbereichsleiter Bauwesen, Frank Neumann. Man habe, so Frank Neumann, die Anregungen, einen Fußgängerübergang im Bereich Kupka/Mühlendamm zu schaffen, nicht aufgenommen, da sich aus Sicht der Verwaltung die derzeit prekäre Situation in diesem Bereich durch die Baumaßnahme wesentlich verbessern werde.

Im zurückliegenden Bauausschuss habe man den betroffenen Anliegern auch die positiven Veränderungen wie Absenkung der Borde (dadurch kein Hindernis mehr für ältere und gehbehinderte Bürger), Verringerung der Straßenbreite (schnelleres Überqueren möglich), veränderter Straßenbelag (Lärmreduzierung), Änderung der Straßenführung (bessere Einsichtnahme im Brückenbereich) und die Schaffung von Querungsinseln erläutert und dass man aus diesem Grunde ihre Forderung nicht in die Stellungnahme der Stadt aufgenommen habe, so Frank Neumann.

Stadtverordnete verabschieden Grundsatzbeschluss zur TKS

Wie wir in der April-Ausgabe des "Stadtanzeigers" berichteten, soll die Tourismus, Kultur und Stadtmarketing Lübben (Spreewald) GmbH neu strukturiert werden. In der letzten Stadtverordnetenversammlung beschlossen die Stadtverordneten nun einen "Grundsatzbeschluss der Stadt Lübben (Spreewald) an die Tourismus, Kultur und Stadtmarketing Lübben (Spreewald) GmbH (TKS Lübben (Spreewald) GmbH) und ihre Gesellschafter zur Neustrukturierung von Gesellschafterkreis, Aufgabenzuschnitt und Zuführung öffentlicher Zuschüsse der Stadt Lübben (Spreewald) wegen der Neuordnung kommunaler Marketingaufgaben".

Die einzelnen Punkt des Beschlusses finden Sie im amtlichen Teil dieser Ausgabe.

Neue Bürgerinformationsbrosche - Vereine werden um Unterstützung gebeten

Die Stadtverwaltung möchte in den nächsten Wochen eine neue Bürgerinformationsbroschüre erarbeiten, in der es wiederum neben der Struktur der Verwaltung und der Stadtverordnetenversammlung auch eine Übersicht über die Vereine unserer Stadt geben wird.

Wir bitten daher alle Vereine, uns Änderungen, die sich in den letzten drei Jahren bei den Ansprechpartnern und Telefonnummern ihres Vereins ergeben haben, mitzuteilen, damit wir die aktuellen Daten in die Broschüre aufnehmen können.

Bitte melden Sie Änderungen an die Pressestelle der Stadt (Tel. 79-2102; E-Mail: pressestelle@luebben.de)

Maibaumaufstellen begeistert Lübbener

Mehrere hundert Lübbener verfolgten am Sonntag, dem 1. Mai, mit Spannung das Aufstellen eines über 20 Meter hohen Maibaumes, geschmückt mit Kranz und Zunftzeichen, durch Handwerker der Stadt und zollten ihnen nach erfolgreichem Abschluss lautstark den gebührenden Beifall.



Es war das erste Mal seit vielen Jahrzehnten, dass wieder ein Maibaum im Zentrum aufgestellt wurde. Zu verdanken ist dies vor allem dem Engagement von Zimmerermeister Klaus Altkrüger, der die Handwerker der Stadt mobilisierte und motivierte, mit der schönen Tradition des Maibaumaufstellens das diesjährige "Jahr des Handwerks" in Lübben zu eröffnen. Und das taten sie dann mit großem Elan und viel Begeisterung und bescherten den Lübbenern da-

durch eine wirklich sehenswerte (Handwerker)Leistung. Dafür ein großes Dankeschön! Der Maibaum bleibt nun bis zum 2. Juni stehen.

In den kommenden Monaten sind mehrere Aktionen geplant, mit denen "das Handwerk der Stadt sichtbar gemacht werden soll", wie Bürgermeister Lars Kolan erklärt.



Das Maibaumaufstellen auf dem Marktplatz wurde musikalisch von den Fröhlichen Hechten, dem Spreewaldfrauenchor und den Lutkis der Kita Spreewald begleitet, die unter anderem einen Bändertanz aufführten, was mit viel Beifall belohnt wurde. Allen großen und kleinen Künstler, die für Stimmung und gute Laune sorgten, sei ebenfalls gedankt.





Neben den Innungszeichen am Maibaum machten auch Beschriftungen auf verschiedenen, leckeren Kuchen von den Bäckereien Wollgast und Dietrich auf die Aktion der Handwerker aufmerksam - zumindest solange, bis die Backwerke aufgegessen waren.

Nicht zuletzt möchten wir uns auch bei allen Sponsoren ganz herzlich für ihre Unterstützung bedanken:

Zimmerei Klaus Altkrüger, Bäckerei Lutz Wollgast, Bäckerei Hans-Jürgen Dietrich, Mar-

tin Wille, Uhlig-Isolierungen, Fleischerei Christian Scherz, Haschenz-Bock Innungsfachbetrieb Heizung-Sanitär-Gas-Solar, Uhren & Schmuck Jungnickel, DÖRR GmbH Lübben Heizung, Sanitär, Lüftung & MSR-Technik, SES Schlosserei & Eisenwarenhandel Schulze & Sohn GmbH, bluming inn, Fries GmbH Fliesen, Platten, Bauhandwerk, Trockenbau TGL Lübben GmbH, Dachdeckermeister Michael Weyer, Schornsteinfeger Michael Bleyl, Dachdeckerbetrieb Udo Janke GmbH, Brunnenbau Fischer, Dachdecker Stephan Kossert,

Glaserei Ma-ja GmbH, Elektro-Auert, Elektro-Mogschan, Kaminund Ofenbau Helmut Lehmann & Sohn GbR, Ingo Handschick, Buchbinderei Reinhard Schwiesow, Dr. Burghard Handschick, Steinmetzbetrieb Willi Weber, Gardinen-Stoff-Centrum Anett Zweig & Kerstin Treptow OHG, ALPHA-Bau GmbH Lübben, Tischlerei Irmler, Kussatz & Schuster Bau GmbH, Tieba GmbH und die Interessengemeinschaft selbständiger Unternehmer Lübben (Spreewald)

Treppendorfer sprechen mit Bürgermeister über Probleme im Stadtteil

Der Rundgang durch Treppendorf bildete Mitte des vergangenen Monats den Auftakt der Stadtteilbesuche, die Bürgermeister Lars Kolan in unregelmäßigen Abständen unternehmen möchte, um mit den Bürgern vor Ort über Probleme, Unzulänglichkeiten und Mängel in der Infrastruktur des jeweiligen Ortsteiles ins Gespräch zu kommen.



Die Treppendorfer nahmen das Angebot des Bürgermeister mit großem Interesse an, denn obwohl der Ort mit seinen hübschen und gepflegten Grundstücken wirklich schön ist, gibt es noch so manches, was die Einwohner ge- oder verändert haben möchten. So wünschen sie sich seit Langem eine Tempo-30-Zone und wenn schon nicht im gesamten Stadtteil, dann doch wenigstens auf der Durchgangsstraße, vom Kimpernweg bis zur

Brücke, wie Ortsvorsteher Torsten Schade erneut erläutert. Eine solch abschnittweise Ausweisung als 30iger Zone könne die Stadt allein, ohne das Straßenverkehrsamt vornehmen, ist er sich sicher. Seit langem ist diese Geschwindigkeitsbegrenzung ein Thema, auch in Gesprächen der Stadt mit dem Verkehrsamt, das unlängst erst eine Verkehrszählung vorgenommen hat, die, so ärgert sich der Ortsvorsteher, während der Osterferien erfolgte, was aus seiner Sicht das Bild verfälscht. Wie die Stadt inzwischen vom Straßenverkehrsamt erfuhr, wurde nicht nur in der Woche der Osterferien eine Zählung vorgenommen, um sozusagen den Ferien/Touristenverkehr zu erfassen, sondern auch eine Woche danach, um das Verkehrsaufkommen im Alltag zu messen.

Im Zusammenhang mit der Verkehrssituation macht der Ortsvorsteher auf einen aus seiner Sicht besonders brisanten Bereich aufmerksam - die Berstebrücke. Wenn sich hier Fußgänger und Kraftfahrzeuge begegnen, entstehen gefährliche Situationen, erklärt er. Auch die Tatsache, dass Schwerlasttransporter über das Bauwerk rollen, bereitet den Treppendorfer Sorge, von denen manche bezweifeln, dass die Brücke der Belastung noch lange standhält.



Ein weiteres Problem, dass die Einwohner ansprechen, sind die Pfützen, die sich mancherorts nach heftigen Regengüssen bilden, weil das Wasser gar nicht oder nicht ausreichend abläuft. Besonders betroffen ist Familie Kunze, deren Grundstück von einer oftmals lehmigen Brühe überflutet wird, die sie dann mühsam beseitigen müssen.

Der Frust ist bei dem Ehepaar groß, was jeder nachvollziehen kann. Ralph Stolpe, Leiter des städtischen Baubetriebshofes schaut sich diese wie andere Problemstellen an, will, wo es machbar ist, auch Abhilfe schaffen. Doch an manchen Stellen, so wird bereits beim ersten Blick deutlich, würden Reparaturen nicht ausreichen, sondern wären richtige Straßenbau-maßnahmen zur Problembehebung notwendig. Und dann, so stellt Bürgermeister Lars Kolan fest, wären auch die Anwohner laut Satzung finanziell zu beteiligen.

Beim Rundgang kommt man am Containerplatz, gegenüber der Kita vorbei. Dieser ist ein ständiges Ärgernis, da die Container schnell voll sind, nicht zuletzt, weil Gewerbetreibende ihre Glasabfälle dort hinbringen. Sind die Container voll, werden die Flaschen daneben gestellt, was kein schöner Anblick ist. Birgit Lehmann vom Ordnungsamt notiert sich das Problem, um bei der Entsorgungsfirma nachzuhaken, wie man es lösen kann.

Nicht zu sehen, dafür umso mehr zu hören ist der der Lärm von der ehemaligen Motocrossstrecke, wenn dort zum Leidwesen der Anwohner illegal gefahren wird. Für den rollenden Verkehr sei die Stadt nicht zuständig, sondern die Polizei, so Bürgermeister Lars Kolan, der auch erklärt, dass die Stadt sich eine "Wiederbelebung" der Rennstrecke auch naturschutzrechtlichen Gründen und wegen der nahen Wohnbebauung nicht vorstellen kann.

Neue Kita-Plätze dringend erforderlich

Es vergeht fast kein Monat, in dem sich Verwaltung und Stadtverordnete nicht mit fehlenden Plätzen in Kindereinrichtungen beschäftigen, sei es im Zusammenhang mit der geplanten Erweiterung der Räumlichkeiten der Friedrich-Ludwig-Jahn-Grundschule oder dem beabsichtigten Neubau der Kita in Treppendorf oder, oder, oder.

Auch im letzten Bildungsausschuss wurde erneut deutlich, wie wichtig die Erweiterung der Kapazitäten ist. "Der Handlungsdruck hat sich verschärft", meinte Bürgermeister Lars Kolan angesichts der neuesten Statistik der Verwaltung. 34 Plätze fehlen in Krippe und Kita, denn hier stehen derzeit insgesamt 742 Plätze (mit befristeten Überkapazitäten) einem Bedarf von 776 Plätzen gegenüber. Nimmt man den Bereich Hort dazu, so ergeben sich eine Kapazität von 1109 Plätzen in unserer Stadt (mit befristeter Überkapazität) und ein Bedarf von 1119 Plätzen.

Seit Jahren weise sie darauf hin, dass Plätze fehlen, betonte Kita-Sachbearbeiterin Elke Lubotta, nachdem Marco Sell (CDU/Grüne) zuvor den Wunsch nach einem weitreichenderen Konzept zum Kita-Bedarf geäußert hatte und als positives Beispiel den Landkreis mit einer Bedarfsanalyse für seine Gymnasien nannte.

Den Bedarf im Kita-Bereich Jahre voraus exakt zu ermitteln sei schwieriger, schätzte Elke Lubotta ein. 2004 seien beispielsweise 744 Kinder betreut worden, 2015 lag die Zahl bei 1025. Neben den Geburten gäbe es pro Jahr 50 bis 60 Zuzüge sowie etwa 30 Wegzüge. Jede Woche erhalte sie Anfragen nach einem Kita-Platz. Jetzt käme noch der Bedarf bei den Flüchtlingsfamilien hinzu, erläutert sie weiter, betont aber gleichzeitig, dass es beim Bedarf nicht nur um die absoluten Zahlen gehe. Es gehe auch um den altersgerechten Platz in einer Einrichtung, denn selbst wenn in einer Vorschulgruppe ein Platz frei wäre, nütze das einer Mutter mit einem Krippenkind gar nichts, machte sie deutlich. Auch dürfe man nicht nur über Quantität reden, sondern sollte auch immer notwendige qualitative Veränderungen bei den Planungen zukünftig im Auge behalten, mahnte sie an. Als Beispiel nannte sie ausreichende Bewegungs- oder Rückzuasräume für die Kleinen.

Mit dem Neubau der Kita in Treppendorf könnte man hier in beiderlei Hinsicht viel erreichen - mehr Plätze schaffen, die helfen würden, die Warteliste zu reduzieren und qualitativ bessere Räume für die Betreuung der Jüngsten. "Ich wünsche mir, dass es mit dem Neubau bald losgeht", meinte sie abschließend.

Bürgermeister Lars Kolan erinnerte daran, dass es im Zuge der Diskussion um fehlende Plätze bereits vor geraumer Zeit auch Betrachtungen zur Erweiterung der Kita "Spreewald" im gegeben hatte, die dann aber unter anderem verworfen wurden, weil dies bei laufendem Betrieb nicht möglich war und ihm unter diesem Aspekt auch heute wenig sinnvoll erscheine. Eine erneute Diskussion zur Kita "Spreewald" sollte es geben, auch weil durch den Abriss von Wohnblöcken frei gewordene Flächen der Stadt im Eichengrund für einen Neubau vielleicht in Betracht kämen. Man sollte parallel denken, meinte Lars Kolan. Für Peter Rogalla (die Linke) waren die nunmehr freien Flächen ein interessanter Aspekt, denn bereits in der vorhergehenden Legislaturperiode habe man sich über einen anderen, neuen Standort der Kita "Spreewald" Gedanken gemacht, wusste er aus Erfahrung. Wie damals, so sprach er sich auch jetzt gegen einen Umbau bei laufendem Betrieb aus. Über eine Alternative wolle er gern diskutieren.

Handwerkerfrühstück

Die nächste Veranstaltung im Rahmen des "Jahres des Handwerks" ist das Handwerkerfrühstück am 10. Juni, um 9:00 Uhr, in der Gaststätte "Lindengarten".

Alle Handwerksbetriebe sind herzlich eingeladen, mit Bürgermeister Lars Kolan über sie interessierende Fragen und Probleme ins Gespräch zu kommen.

Bürgermeister im Gespräch mit Flüchtlingen

Bürgermeister Lars Kolan traf sich Mitte des vergangenen Monats im Stadtteilbüro des Diakonischen Werkes des Kirchenkreises Lübben mit Flüchtlingen, um mit ihnen über ihre Hoffnungen, Sorgen und Probleme zu sprechen. Größter Wunsch der Frauen, Männer und Jugendlichen, die aus Syrien, Kamerun oder Eritrea kommen, ist ein Leben in Normalität, wie in dem sehr angeregten Gespräch deutlich wurde.

Ihren Beruf ausüben zu können, wünschen viele der Anwesenden, unter ihnen ein Ingenieur und Techniker. Vor allem aber gehört eine eigene Wohnung für sie zu einem normalen Leben, doch leider ist Wohnraum derzeit knapp in Lübben, ebenso wie Kita-Plätze. Gerade die beiden letztgenannten Probleme kann der Bürgermeister nicht so ohne weiteres lösen, denn es bei den Kitas fehlen Plätze und es gibt es eine Warteliste, die abgearbeitet wird. Was den Wohnraum angeht, so versprach das Stadtoberhaupt, das Gespräch mit der LWG und der GWG sowie privaten Vermietern zu suchen, um gemeinsam mit ihnen über Lösungsmöglichkeiten zu beraten.



Bereits am Vortag hatte sich der Bürgermeister im Bildungsausschuss gemeinsam mit Stadtverordneten und sachkundigen
Einwohner durch Berichte von Ilka Gelhaar-Heider vom Lübbener Forum gegen Gewalt, Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit und von Elitsa Molla, Sozialarbeiterin im Flüchtlingsheim des Landkreises, über die derzeitige Situation der
Flüchtlinge informieren können. Auch sie bestätigten, dass fehlende Wohnungen und Kita-Plätze eines der größten Probleme
ist. 79 Bewohner zählt das Flüchtlingsheim in Lübben derzeit.
Die vom Landkreis angemieteten 8 Wohnungen in Lübben sind
mit Familien (insgesamt 40 Personen) belegt.

Alle 22 schulpflichtigen Kinder würden eine Bildungseinrichtung besuchen, berichtete Elitsa Molla. An Kita-Plätzen mangele es dagegen. 28 Erwachsene besuchen derzeit einen Deutschkurs, doch leider reichten auch hier die Plätze nicht aus, um allen einen Kurs zu ermöglichen. Ein neuer Deutschkurs würde jedoch im Mai starten. Fünf Männer absolvieren derzeit ein Praktikum, z. B. in einem Landschaftspflegebetrieb, berichtete sie weiter, um dann über die zahlreichen Aktivitäten zu informieren, die den Flüchtlinge bei der Eingewöhnung in die neue Heimat helfen sollen. Die Weihnachtsfeier gehöre ebenso dazu wie Ausflüge in Freizeiteinrichtungen.

Man arbeite eng mit der Diakonie, dem Lübbener Forum, der Verwaltung und vielen freiwilligen Helfern, so zum Beispiel aus dem Gymnasium oder der evangelischen Kirche zusammen, betonte sie.

Ilka Gelhaar-Heider ergänzte, dass fast alle syrischen Flüchtlinge ein Bleiberecht bekommen hätten. Dadurch sei es zum Beispiel personell für die Diakonie nicht mehr möglich, alle Flüchtlinge individuell bei der Wohnungssuche zu begleiten bzw. zu unterstützen.

Touristischer Parkplatz am Burglehn wird erweitert

Vor wenigen Tagen hat der Hauptausschuss den Auftrag für den Abriss der Garagen am Burglehn vergeben, an deren Stelle schon bald Bus- und PKW-Parkplätze entstehen sollen.

Durch die Vergrößerung des bestehenden touristischen Parkplatzes am Burglehn mit seinen derzeit 241 PKW-Stellplätzen soll die Verkehrsbelastung in der Innenstadt weiter gesenkt werden. In einem zweiten und dritten Bauabschnitt entstehen daher nochmals 119 PKW-Stellplätze sowie Busstellplätze.

Damit Touristen die Parkmöglichkeiten nahe der SpreeLagune auch problemlos finden und gut annehmen, sollen übergroße Pflugschare mit einem eingearbeiteten "P" an der Cottbuser Straße auf den Parkplatz aufmerksam machen, auf den jetzt lediglich ein Schild hinweist.

Die Pflugschare aus Cor-Ten-Stahl, einem wetterfesten Material mit einer rostigen Oberfläche, werden dabei nicht nur durch ihre Größe, sondern auch durch senkrechte Vertiefungen, in denen Wasser herabrinnt, einen Blickbang und gleichzeitig den Mittelpunkt eines kleinen Platzes bilden.



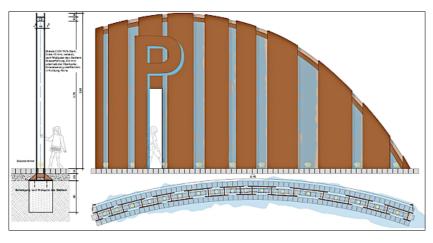
Hier, so erläuterte Planer Markus Thelen vom Büro BW&P Landschaftsarchitekten im vergangenen Bauausschuss, können sich Gäste unserer Stadt an Informationstafeln, die bei Dunkelheit beleuchtet werden, über bestimmte Angebote und Sehenswürdigkeiten informieren oder auf einer geschwungenen Bank verweilen.

Ein kleiner Baumhain mit Zierkirschen und Zwergbambus als Unterpflanzung sollen die naturnahe Gestaltung des Platzes betonen und gleichzeitig einen reizvollen Kontrast zur heimischen Pflanzenwelt bilden.

Aufgegriffen hat der Planer Hinweise aus einer ersten Vorstellung seiner Ideen im vergangenen Jahr. So ist nun eine öffentliche Toilettenanlage im Bereich der Busparkplätze vorgesehen, wobei hier eine selbstreinigende Anlage favorisiert wird. Auch das Thema E-Mobilität ist bei der Überarbeitung der einstigen Planung berücksichtigt worden. Entsprechende Kabelstränge sollen verlegt werden, auch wenn derzeit das künftige System noch nicht feststeht.

Rund 1,28 Millionen Euro sind bislang für Bau- und Nebenkosten als Ausgaben für die Realisierung der Maßnahme errechnet worden. 929 000 Euro, das sind 80 Prozent der förderfähigen Kosten werden davon durch das Land gefördert.

Rund 20 000 Euro wird die Pflege und Unterhaltung der insgesamt 8250 Quadratmeter großen Parkfläche pro Jahr kosten, so Markus Thelen.



Grafiken: BW&P Landschaftsarchitekten Markus Thelen

Kronensicherung

An der 80 bis 100 Jahre alten Platane am Brückenplatz führte im vergangenen Monat eine Baumpflege-Fachfirma Sicherungsarbeiten im Kronenbereich durch.



Im Zuge der Verkehrssicherungspflicht wurde für die Platane am Brückenplatz, ebenso wie für eine weitere in der Puschkinstraße, ein Gutachten erstellt, da der Baum an einer Stelle große Höhlungen aufweist, die bis in den Stamm hineinreichen (siehe Foto). Trotz der Aushöhlung, so ergab das Gutachten, ist das Holz des Baumes insgesmt stabil, so dass der große Ast, den es besonders betrifft, nicht abgesägt werden muss. Um jedoch die Verkehrssi-

cherheit in diesem viel begangenen und befahrenen Kreuzungsbereich auch an stürmischen Tagen zu gewährleisten, wurde der Ast durch die Kletterfirma mit einem Seil für eine Systembruchkraft von 10 Tonnen stabilisiert, erklärt Christina Resag vom städtischen Baubetriebshof den Grund der Aktion. Die Firma "BerlinerBaumpflege" aus der Märkischen Heide gibt es seit 25 Jahren und hat somit eine langjährige Erfahrung im Erhalt von Bäumen. Hauke Rudolph klettert, mit einem Seil abgesichert, in der Baumkrone umher, um die entsprechenden Verankerungsstellen für die Astsicherung. Mit einer Hebebühne wäre man nicht in das Innere der Krone gekommen, ohne Äste zu beschädigen. Ein Baumkletterer kann die Arbeiten schonend verrichten.

Baumkletterer müssen gut ausgebildet, topfit und natürlich schwindelfrei sein", meint der Chef des Unternehmens, Dennis



Krüger, über die Anforderungen an seine Mitarbeiter, deren Dienste in den letzten Jahren vermehrt in genommen werden, denn das Bewusstsein für die Natur und das Bemühen um den Erhalt ist gewachsen.

In regelmäßigen Abständen wird sein Unternehmen nun die Spannung des Seiles kontrollieren und gegebenenfalls nachregulieren, um die Sicherheit und "Bewegungsfreiheit" des Astes gleichermaßen zu garantieren.

Wir haben es geschafft! Der Deutsche Trachtentag 2017 und das Deutsche Trachtenfest 2019 finden in Lübben (Spreewald) statt

Am Wochenende des 9./10. April präsentierte sich die Stadt Lübben (Spreewald) auf dem Deutschen Trachtentag in Holzhausen. Auf der Bundesgeneralversammlung des Deutschen Trachtenverbandes warben Bürgermeister Lars Kolan mit einem Stadtporträt, Peggy Nitsche von der TKS Lübben GmbH mit den Angeboten rund um Geschichte, Tradition und Kultur sowie Stadtführerin Marga Morgenstern mit einer Trachtenvorstellung voller Heimatgefühl und Mutterwitz für die Ausrichtung des Deutschen Trachtentages 2017 (12. - 14. Mai) und des Deutschen Trachtenfestes 2019 in der Spreewaldstadt.



Nach einer gelungenen und von den Vertretern der großen Trachtenfamilie begeistert aufgenommenen Vorstellung wurden die entsprechenden Beschlüsse einstimmig wohlwollend gefasst und der Deutsche Trachtentag 2017 und das Deutsche Trachtenfest 2019 in die Stadt Lübben vergeben. Lübben und der Spreewald dürfen 2019 dann auf mehr als 2.000 Trachtler freuen, die ihr Fest, das nur alle drei Jahre stattfindet, im Spreewald feiern möchten.

Die Lübbener Delegation wurde herzlich aufgenommen und das Wochenende im Trachtenzentrum Holzhausen bot Gelegenheit für viele interessante Gespräche und Kontakte. Besonders Marga Morgenstern beeindruckte mit ihren anrührenden Worten und war nach Ministerpräsident Seehofer wohl das gefragteste Fotomotiv des Wochenendes. Die Ausrichtung der beiden Veranstaltungen in Lübben wird gemeinsam mit dem Deutschen Trachtenverband und dem Mitteldeutschen Heimat- und Trachtenverband erfolgen.

Der Deutsche Trachtenverband mit rund einer Million Mitgliedern in allen deutschen Bundesländern koordiniert und unterstützt die bundesweite Arbeit der regionalen Heimat- und Trachtenverbände. Präsident Knut Kreuch, Oberbürgermeister der thüringischen Residenzstadt Gotha, zog in seinem Bericht Bilanz der Arbeit des letzten Jahres und forderte seine Mitglieder auf, klar Zukunftsposition für Heimat, Tradition und für ein modernes Weltbild zu ziehen. Der DTV ist ein Verband der Mitte, er kennt keine Ränder, nicht rechts, nicht links.



Fotos: Anton Hötzelsperger

"Wir leben nicht gestern, weil wir Werte schützen, wir leben heute, weil wir das Morgen lieben". Das Thema seines Vortrages "Deutsche tragt Tracht, wohin ihr geht, damit Europa weiß, wo ihr steht" soll das Leitmotiv für die Arbeit im nächsten Jahr werden.

LR-Stadtwette gewonnen!

Über 300 Lübbener und damit mehr als doppelt so viel wie von der "Lausitzer Rundschau" gewettet, kamen am Nachmittag des 19. April auf den Marktplatz, um zur Feier anlässlich des 70. Geburtstages der Tageszeitung gemeinsam das Lied "An Tagen wie diesen" von den Toten Hosen zu singen. Als Zugabe gab es dann aus ebenso vielen Kehlen ein Ständchen für Bürgermeister Lars Kolan, der am gleichen Tag seinen 43. Geburtstaa feierte.



Es war nicht das erste Mal, dass die Lübbener Bürgerinnen und Bürger eine Wette und damit Geld für einen Verein ihrer Stadt gewannen. Schon beim "Regentanz" und einem mutigen "Sprung



aus dem Rathausfenster" zeigten sie in zurückliegenden Jahren, wie gern sie ihre Vereine unterstützen.

Bei der aktuellen LR-Wette, die hieß, dass es Lübben nicht schafft, 150 Menschen auf dem Markplatz zu versammeln, die den bekannten Song schmettern, ging es um 700 Euro, die von der kleinen Glücksfee Lucinda für den TSV 65 Radensdorf e. V. gezogen wurden.

Mitglieder des Vereins brachen beim Verkünden des Gewinnernamens in Jubel aus. Das Geld, das Veronika Jurk, Ulrike Krautzig, Carola Köhlen von der Sektion Frauensport des Vereins vom stellvertretenden Chefredakteur der LR, Oliver Haustein-Teßmer, in Form eines symbolischen Schecks entgegenahmen, soll für das geplante Familiensportfest des Stadtteils im Mai verwendet werden, erzählten sie dem Publikum.



Vor der Stadtwette hatte es eine fröhliche LR-Geburtstagsfeier mit Musik, Quiz und einer Talkrunde zum Thema "Qualitätsstadt" gegeben. "Der Tourist ist ein scheues Reh, der nicht wieder kommt, wenn der Service nicht stimmt", meinte Bürgermeister Lars Kolan auf die Frage von LR-Redakteurin Ingvil Schirling, warum für ihn Qualität so wichtig für Lübben sei. Verena Micknaß als Qualitätscoach ist es besonders wichtig, die Gemeinschaft aus Qualitätsbetrieben- und Einrichtungen der Stadt nicht nur zusammen zu halten, sondern noch zu vergrößern. Strandhaus-Chef Markus Karl nimmt sich jeden Kritikpunkt seiner Gäste zu Herzen, wie er betonte. Kritik sei letztlich etwas Positives, wenn man daraus lernt, wie und was man verbessern kann, so seine Überzeugung. Und Renate Draunick vom Tourismusverein fasste zutreffend zusammen: "Qualität ist nicht alles, doch ohne Qualität ist alles nichts".

Amtsblatt für die Stadt Lübben (Spreewald) "Lübbener Stadtanzeiger"

Das Amtsblatt für die Stadt Lübben (Spreewald) erscheint grundsätzlich einmal im Monat. Es ist im Verwaltungsgebäude der Stadt Lübben, Vermittlung, erhältlich. Es kann auch gegen Erstattung der Porto- und Versandkosten einzeln oder im Abonnement von der Stadt Lübben (Spreewald) bezogen werden.

- Herausgeber: Stadt Lübben (Spreewald), 15907 Lübben, Poststraße 5
 Verlag und Druck: Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, 04916 Herzberg,
 An den Steinenden 10, Telefon: (03535) 489-0
 Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.
 Verantwortlich für den nichtamtlichen Teil:
 Der Bürgermeister der Stadt Lübben (Spreewald), Herr Lars Kolan,
 Poststraße 5, 15907 Lübben, Telefon 7 90 und Frau Hannelore Tarnow,
 Abteilung Öffentlichkeitsarbeit, Poststraße 5, 15907 Lübben, Telefon 7 90
 Verantwortlich für den Anzeigenteil/Beilagen:
 Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, vertreten durch den Geschäftsführer ppa. Andreas Barschtipan, www.wittich.de/agb/herzberg

Das Amtsblatt kann außerhalb des Verbreitungsgebietes einzeln für 2,50 € oder zum Abopreis von 30,00 € (inklusive MwSt. und Versand) oder per PDF zu einem Preis von 1,50 € pro Ausgabe oder zum Abopreis von 18,00 € über die Verlag und Druck LINUS WITTICH KG, An den Steinenden 10, 04916 Herzberg, bezogen werden. Für Anzeigenveröffentischungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere zz. gültige Anzeigenpreisiliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur der Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlössen

Botschaftsrat Vadim Danilin zu Gast in Lübben



Bürgermeister Lars Kolan und der Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung Lübben, Peter Rogalla, begrüßten am 7. April gemeinsam mit der Landtagsabgeordneten Sylvia Lehmann und dem Vorsitzenden des Kreistages des Landkreises Dahme-Spreewald, Martin Wille, den Botschaftsrat der Botschaft der Russischen Föderation, Vadim Danilin, und dessen Ehefrau Galina als Gäste in Lübben. Botschaftsrat Vadim Danilin richtete zunächst die herzlichsten Grüße des russischen Botschafters Wladimir Michailowitsch Grinin aus, der im vergangenen Jahr an der Einweihung des sanierten Ehrenmals für gefallene sowjetische Soldaten teilgenommen hatte, an dessen umfangreiche Erneuerung sich die russische Botschaft mit 43 000 Euro beteiligt hatte.

In dem sehr angeregten Gespräch ging es unter anderem auch um die gegenwärtige Beziehung zwischen Deutschland und Russland, die der Botschaftsrat als schlecht bezeichnete. Es gäbe daher viel zu tun, um dies zu ändern, meinte. Die Botschaft bemühe sich, mit den verschiedensten Schritten die Beziehung zu verbessern, wobei sie dabei den ständigen Dialog als das Wichtigste ansehe, betonte er. Dazu wollen auch wir ein wenig beitragen, bekräftigte Bürgermeister Lars Kolan. "Wenn man sich die Beziehung einzelner Personen anschaut, wie die der Außenminister, dann geht es doch gut", meinte Martin Wille und Sylvia Lehmann betonte, dass es auch in Deutschland unterschiedliche Meinungen zu Russland gäbe, die nicht nur negativ seien wie oftmals die Berichterstattung. Die Menschen hätten es sich nicht abgewöhnt, ihren eigenen Verstand zu benutzen und sich eine eigene Meinung zu bilden, war Peter Rogalla überzeugt.

Das deutsch-russische Verhältnis war auch eines der Themen, die von Schülern des Paul-Gerhardt-Gymnasiums angesprochen wurde, das der Botschaftsrat besuchte, nachdem er zuvor den Wappensaal im Schloss besichtigt und einen Rundgang durch das Stadt- und Regionalmuseum unternommen hatte. Schulleiter Ulrich Haase hieß den Botschaftsrat herzlich in seiner Bildungseinrichtung willkommen, ebenso wie Landrat Martin Wille, der dem Diplomaten zudem ein kleines Geschenk überreichte.



In der mit Schülerinnen und Schülern der 11. und 12. Klassen voll besetzten Aula erzählte Botschaftsrat Vadim Danilin einem aufmerksamen jungen Publikum zunächst, dass er über 35 Jahre lang als Staatssekretär für internationale Beziehungen in Moskau gearbeitet habe und die Stadt etwa 160 Partnerschaftsbeziehungen weltweit pflege, darunter auch zu sechs deutschen Bundesländern.

Über mehrere Jahre sei er dann Generaldirektor, bei "Herrenknecht Tunnelservice" Russland in der Herrenknecht AG gewesen, bevor er im November vergangenen Jahres in den diplomatischen Dienst berufen wurde, berichtete er weiter. Interessiert verfolgten die Gymnasiasten dann einen Vortrag des Botschaftsrates über sein 144 Millionen Einwohner zählendes und 17 Millionen Quadratmeter großes Heimatland, den er mit der Einladung beendete, Russland doch einmal zu besuchen, "denn die Flugzeit ist weniger als die nach Mallorca", fügte er scherzhaft an.



Dass sich die Schüler in ihrem Kurs "Politische Bildung" bei ihrer Lehrerin Martina Kraft intensiv mit der aktuell-politischen Situation auf der Welt beschäftigen, davon zeugte dann die Vielzahl der Fragen, die sie dem Botschaftsrat stellten.

Was er von dem Begriff `defekte Demokratie" halte, der von einigen im Zusammenhang mit Russland gebaucht werde, wollte ein Schüler wisse. "Das müssen Sie die Leute fragen, die den Begriff gebrauchen", antwortete Vadim Danilin und stellte fest: "Unsere Verfassung bietet alle Möglichkeiten. Ausbildung, Demonstrationsrecht usw.". Wie denn die russische Wirtschaft auf die jüngsten Sanktionen reagiere, wollte ein anderer wissen. Mit operativen Maßnahmen, meinte der Botschaftsrat und erläuterte dann, was er damit meinte. Russlands Industrie sei schon einmal so stark gewesen, dass das Land sich selbst versorgen konnte. In den 90er Jahren seien viele Industriezweige kaputt gegangen, die man jetzt wieder aufbaue, um unabhängig zu sein. Als Beispiele nannte er den Schiffs- und Flugzeugbau sowie die Autoindustrie.

Auf die Frage, ob sich Russland von der Nato bedrängt fühle, antwortete Vadim Danilin mit einem eindeutigen "Ja" und verwies darauf, dass sein Land inzwischen von Nato-Mitgliedsstaaten umringt sei. Der Warschauer Vertrag sei nach der Wiedervereinigung aufgelöst worden, die Nato nicht, fügte er an.

Was die Aufnahme von Flüchtlingen in Deutschland angeht, so wertete er diese als fair. Menschen, die in Not sind, müsse geholfen werden, betonte er und verwies auf die Erfahrungen die Russland bei der Aufnahme von Emigranten gemacht hatte, als diese nach der Auflösung der Sowjetunion zu Millionen in sein Land gekommen seien, in der Hoffnung auf ein besseres Leben. Auf die abschießende Frage, wo sich Russland in der Zukunft sähe, meinte er "als Teil einer multipolaren Welt".

Versteigerung von Fundsachen

Am Dienstag, dem 31.05.2016 wird um 14.00 Uhr auf dem Hof des Rathauses eine öffentliche Versteigerung von Fundsachen durch das Fundbüro der Stadt Lübben (Spreewald) durchgeführt.

Die gesetzliche Aufbewahrungsfrist endet für viele Gegenstände und werden am diesem Tag zur Versteigerung angeboten.

Bis zum 27.05.2016 können sich noch Besitzer von Fundsachen im Bürgerbüro der Stadt Lübben (Spreewald) melden und ihre Rechte gelten machen.

Versteigert werden folgende Fundsachen:

- · Damen- und Herrenfahrräder
- Mountainbike
- · Taschen, Schlüsseltaschen
- Brillen
- · Fotoapparat mit Tasche
- Videokamera
- Gehhilfe
- · sowie diverse Gegenstände

Wir laden Sie dazu recht herzlich ein und freuen uns über eine zahlreiche Beteiligung.

IHK-Sprechtag für Unternehmer und Existenzgründer in Lübben

Die Industrie- und Handelskammer (IHK) Cottbus bietet in Lübben monatliche Sprechtage für Unternehmer und Existenzgründer an.

Der nächste Termin ist:

Datum: Donnerstag, 26. Mai 2016

Zeit: 10 Uhr bis 12 Uhr

Ort: im Rathaus Lübben, Zimmer 207 (1. Stock)

Poststraße 5, 15907 Lübben

Cornelia Bewernick, Betriebsberaterin der IHK-Geschäftsstelle Schönefeld für den Landkreis Dahme-Spreewald, steht als Ansprechpartnerin für Fragen aus den Bereichen Betriebsführung, Existenzgründung, Unternehmensförderung und Betriebsnachfolge zur Verfügung.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, eine konkrete Terminvereinbarung vorab ist jedoch wünschenswert, damit keine Wartezeiten entstehen.

Kontakt: Cornelia Bewernick, Telefon: 0355 365-3102, E-Mail: bewernick@cottbus.ihk.de.

Sprechstunde im Ortsteil Steinkirchen

Die nächste Sprechstunde im Ortsteil Steinkirchen findet am Dienstag, dem 17. Mai, in der Zeit von 17:00 bis 19:30 Uhr in der Feuerwache der Freiwilligen Feuerwehr Steinkirchen statt

Alle Bürger können sich in dieser Zeit mit ihren Fragen, Problemen oder Anliegen an mich wenden.

Franz Richter, Ortsvorsteher

9. Internationaler Cartoon-Wettbewerb der Stadt Lübben



Zum neunten Mal ruft die Stadt Lübben Karikaturisten aus aller Welt zu einem Wettbewerb auf. "Smartphone" heißt das diesjährige Thema der GRAFIKATUR, zu dem die Künstler ihre Gedanken zu Papier bringen sollen. Maximal drei Arbeiten, in den Maßen 297 x 420 mm und "ohne Worte" dürfen von den Zeichnern als Fotokopie bis zum 30. Juni bei der Stadtverwaltung, Fachbereich II, eingereicht werden. Im Jahre 2000, als Lübben seinen 850sten Geburtstag feierte, wurde die GRAFIKA-TUR, die 1990 mit einer Per-

sonalausstellung des Lübbener Karikaturisten und Grafikers Lothar Schneider ihre Geburtsstunde hatte, erstmals international ausgeschrieben. Das Thema lautete "Urlaub/Ferien". Wegen der großen Resonanz und dem damit verbundenen organisatorischen Aufwand entschloss sich die Stadt damals, den Wettbewerb nur noch alle zwei Jahre durchzuführen. Die unterschiedlichsten Themen, von `Müll', `Kurschatten', `Geld', `Verwaltungsakte', `Erziehung' oder wie im letzten Jahr 'Sport', wurden seither in der Cartoon-Biennale aufgegriffen. Ein Jury wählt unter den Einsendungen die besten drei Karikaturen aus und belohnt sie mit der "Goldenen, Silbernen und Bronzenen Feder", die mit Geldpreisen von 1.000, 800 bzw. 600 Euro verbunden sind. Eine Ausstellung mit einer Auswahl der eingereichten Arbeiten wird dann vom 01.11.2016 bis 26.01.2017 im Lübbener Rathaus zu sehen sein. Den Ausschreibungstext finden Interessierte auf der Homepage der Stadt unter Rathaus/Aktuelles.

Neue Zufahrt zum Bildungszentrum des Niederlausitzer Studieninstituts für kommunale Verwaltung in Lübben

Verwaltungsbedienstete, die an Lehrveranstaltungen des Niederlausitzer Studieninstituts für kommunale Verwaltung (NLSI) teilnahmen, konnten über Wochen den großen Parkplatz vor dem Bildungszentrum in der Cottbuser Straße in Lübben nicht nutzen. Der Grund: Die Zufahrt war von Seiten der Stadtverwaltung Lübben grundlegend saniert worden. Wo sich vorher im Laufe der Jahre durch die vielen An- und abfahrenden PKW tiefe Schlaglöcher gebildet hatten, liegen mittlerweile schöne Pflastersteine, die die Zufahrt zum Gebäude nun in ein kleines Schmuckstück verwandeln.



Symbolischen Freigabe der neuen Einfahrt: (v. l.) Bürgermeister Lars Kolan, Stadt Lübben, Daniela Riediger, Niederlausitzer Studieninstitut für kommunale Verwaltung (NLSI), Landrat Stephan Loge, Vorsitzender der Verbandsversammlung des NLSI, und Lars Gölz, Studienleiter des NLSI durchschneiden das Band.

Am 6. April waren Landrat Stephan Loge und Bürgermeister Lars Kolan persönlich zum NLSI gekommen, um sich vom Ergebnis der Arbeit zu überzeugen.

"Es war mir ein persönliches Anliegen, dass die Zufahrt unseres Schulungszentrums in Lübben möglichst schnell saniert wird", erklärte Loge, der beim Niederlausitzer Studieninstitut das Amt des Vorsitzenden der Zweckverbandsversammlung bekleidet.

Auch Studienleiter Lars Gölz freute sich sehr über die Maßnahme, die von Seiten des Landkreises und der Stadt gemeinschaftlich umgesetzt worden war. "Jede Woche fahren hunderte von Teilnehmern unseres Fortbildungs- und Seminarangebotes den Parkplatz an."

TFA-Team Lübben am Start beim 6. Berlin Firefighter Stairrun

Am 16.04.2016 fand der 6. Stairrun in Berlin statt. Natürlich war auch das TFA Team Lübbenvor Ort, um sich mit den Besten zu messen. Dabei bildeten Hagen Mooser und Ingo Pietschein Team bei den Oldies, Anja Hartmann und Michael Hänel starteten im Mix, Felix Nopper und Robert Lehmann bildeten ein Team bei den Youngster, sowie Phillip Mooser und Florian Domis (BF Darmstadt) auch bei den Youngster.

Dabei bewältigten alle 4 Teams die 300 m Anlauf und 39 Stockwerke (770 Stufen = 110 Höhenmeter) mit Bravour. Im Ziel waren alle nicht nur glücklich angekommen zu sein, sondern auch tolle Zeiten erreicht zu haben.

Von 377 gestarteten Teams erreichten unsere Starter folgende Ergebnisse:

Hartmann/Hänel (Mix)

9:24.5 min Platz 8

Mooser/Pietsch (Oldies)

von 34 (gesamt Platz 104) 9:14.1 min Platz 16

Lehmann/Nopper (Youngster)

von 36 (gesamt Platz 89) 8:33.2 min Platz 38

3. . .

von 330 (gesamt Platz 51)

Mooser/Domis (Youngster)

8:09.1 min Platz 22 von 330 (gesamt Platz 28)

Bedanken möchte sich das Team bei der Spreewaldklinik in Lübben, durch die das Training in einem Treppenhaus ermöglicht wird, dem Brand- und Katastrophenschutzzentrum in Luckau, die für die notwendige Atemschutztechnik gesorgt haben und dem Kreisfeuerwehrverband LDS, der vor Ort die Teams aus dem LDS-Landkreis mit vielen leckeren Sachen versorgte. Natürlich gilt auch der Dank all den anderen Helfern und Unterstützern.



Anja und Michael beim 300-m-Anlauf

Aus der Arbeit der Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung

Fraktion: Die Linke

Mehr Beteiligung und Übernahme von Verantwortung reduzieren den Verdruss.

Rita Süssmuth

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

gehören Sie auch zu den Befürwortern einer Ortsumfahrung für Lübben, so haben Sie im Rahmen eines laufenden Beteiligungsverfahrens die Möglichkeit, sich für eine höhere Kategorisierung des Projektes im Bundesverkehrswegeplan einzusetzen.

Nutzen Sie hierzu gerne den Musterbrief an den Bundesminister für Verkehr. Darin heißt es unter anderem: "Die Region braucht dringend den durchgängigen Ausbau der B 87 - Lübben braucht schnellstmöglich die Umgehungsstraße B 87."

Sie finden den Musterbrief auf den Internetseiten der Stadtverwaltung, gerne können Sie sich hierzu auch an Ihre Stadtverordneten, Vertreter der Bürgerinitiative "Pro Umgehungsstraße Lübben", die Interessengemeinschaft "Wir für Lübben" oder die Industrie und Handelskammer Cottbus wenden! Im Übrigen wird in der Internetseite unserer Stadt ein extra Link für die Problematik Ortsumfahrung Lübben (OU-B87) angelegt, auf der alle Initiativen nachzulesen sind.

Im kommunalpolitischen Raum unserer Stadt ging es in den zurück liegenden Tagen und Wochen vordringlich um die Perspektive und Ausrichtung unserer TKS, die Problematik der Kitaund Hortplätze aber auch um Möglichkeiten und Grenzen einer Tourismusabgabe. Den Akteuren der Verwaltung unter Führung des Bürgermeisters und auch den ehrenamtlich tätigen Kommunalpolitikern aller Fraktionen wird Weitsicht, Ideen- und Findungsreichtum aber auch ein Höchstmaß an persönlichem Einsatz abverlangt. Stärken Sie uns den Rücken, bereichern Sie die Kommunikation mit Ihren Einblicken!

Gerne laden wir Sie ein, sich im Rahmen unserer Fraktionsberatung am *24. Mai, 17.30 Uhr im Gasthaus "Goldener Löwe" in der Lübbener Hauptstraße* mit uns zu diesen oder anderen Themen zu verständigen.

In unserer Internetpräsentation erfahren Sie darüber hinaus aktuell interessante Sachverhalte, Standpunkte, Termine und Abläufe rund um unsere Stadt.

Mit freundlichen, nun hoffentlich dauerhaft frühlingshaften Grüßen

Reinhard Krüger, Peter Rogalla Fraktion DIE LINKE der SVV Lübben/Spreewald www.dielinke-luebben.de

Fraktion: die stadtfraktion

Nun ist endlich der Mai angekommen und es sprießt die Natur, wohin man auch schaut, aber leider sind somit schon wieder vier Monate vergangen. So hat man das Gefühl uns läuft die Zeit weg, denn wichtige Vorhaben, wie der Ersatzneubau der Kita Treppendorf oder auch die Schaffung einer Tempo 30 Zone in Treppendorf ziehen sich mit der Umsetzung in die Länge.

Aber auch der Beginn mit den Bauarbeiten am Hartmannsdorfer Wehr lässt auf sich warten, wichtig war auf alle Fälle erst mal fürs Fuß- und Radvolk den Übergang zu schließen und das zu den bevorstehenden Feiertagen. Ich bin mir sicher, es hätte eine provisorische Sicherheitsmaßnahme gegeben, es liegt aber nicht in unseren Händen.

Man kann nur hoffen, dass der Neubau der beiden Brücken und das Herrichten der Kupka zügig voran geht und sich nicht noch mit Baumaßnahmen der Stadt überschneidet.

Einen großen Schritt haben wir in Sachen TKS getan, jetzt wurde die Weichen gestellt und in vielen Schritten werden wir zu einem für uns alle gutem Ergebnis kommen.

Es gibt sicherlich noch viele Themen, über die man sich noch äußern könnte, aber es soll ja nur ein kleiner Ausblick über die Probleme sein, mit denen wir uns ehrenamtlich beschäftigen müssen und für die es nicht immer leicht ist, den richtigen Weg zu finden.

Bleiben Sie uns treu.

Ihr Paul Bruse diestadtfraktion

Fraktion: CDU/Grüne

Sehr geehrte Damen und Herren!

Die CDU/Grüne Fraktion hat sich entschlossen, das Anliegen des Bürgermeisters zu unterstützen, zeitnah die Planungsleistungen für den Kita Neubau in Treppendorf auszuschreiben. Die Fraktion fand es sinnvoll, nochmals die Anzahl der Kinder und die vorhandenen Betreuungsplätze in der Stadt zu betrachten. Hintergrund war, dass bei Mitgliedern der Fraktion erhebliche Bedenken bestanden, ob 36 neue Betreuungsplätze eine spürbare und ausreichende Entlastung sind. Einig sind sich die Fraktionsmitglieder, dass zeitnah eine Verbesserung erreicht werden muss und dass eine Planung für eine größere Kita-Einrichtung zu viel Zeit in Anspruch genommen hätte. Ein weiterer Aspekt der für den Neubau in Treppendorf spricht, ist die mögliche finanzielle Förderung beim Bau der Kindertagesstätte im Ortsteil. Die ursprüngliche Vergabe der Planungsleistung war vor Monaten von der Kommunalaufsicht des Landkreises angemahnt und von der Stadt selbst gestoppt worden, da das gewählte Verfahren nicht transparent und diskriminierungsfrei war.

Weiterhin hat sich die Fraktion in den letzten Tagen mit der geplanten Einführung der sogenannten "Tourismusabgabe" beschäftigt. Neben Vertretern der IG "Wir für Lübben" sind auch andere Unternehmer der Einladung der Fraktion gefolgt. Für uns war es wichtig, die unterschiedlichsten Sichtweisen, Bedenken und Anregungen zu erfahren. Jetzt müssen die weiteren Beratungen zeigen, ob eine möglichst hohe Akzeptanz erreicht werden kann, damit sich der Tourismus in Lübben weiterentwickeln kann. Mit den derzeitig zur Verfügung stehenden Mitteln wird eine Weiterentwicklung kaum bzw. nur begrenzt möglich sein. Wir werden dazu zeitnah auf unsere Internetseite berichten.

Jens Richter Fraktionsvorsitzender

Fraktion: Pro Lübben

Zwei Städte feiern ihre Partnerschaft

Seit 30 Jahren sind Neunkirchen im Saarland und Lübben im Spreewald Partnerstädte. Was einst die (Ober)Bürgermeister beider Städte, Dr. Peter Neuber und Hellmuth Franzka, nach entsprechenden Beschlüssen der Stadtverordneten 1986 mit ihren Unterschriften besiegelten, ist seitdem zu einer Partnerschaft vieler Bürgerinnen und Bürger beider Städte geworden. Insbesondere die Städtepartnerschaftsvereine von Neunkirchen und Lübben haben sich um das Wachsen und Gedeihen der Beziehung in dieser Zeit verdient gemacht.

Was einst mit der Förderung des Wiederaufbaus des Lübbener Kirchturms, mit seiner Einweihung am 11. Juni 1988, einen ersten sichtbaren Höhepunkt erfuhr, wird am 21. Mai 2016 mit dem Städtepartnerschaftsfest in Lübben gefeiert. Wir, als Stadtverordnete der Fraktion PRO LÜBBEN, bekennen uns zu dieser Städtepartnerschaft, denn unter veränderter gesellschaftlicher Bedingung ist sie ein erlebbares Zeichen des Miteinanders.

Was uns im Städtischen bewegt ..., ist aktuell vor allem die Diskussion um den Erhalt des sportlichen Angebots für die Kinder des Vorschulturnens. Befindlichkeiten zwischen den Beteiligten müssen im persönlichen Gespräch zwischen den Betroffenen geklärt werden - jedoch darf das Ergebnis keinesfalls zu Lasten der Kinder gehen. Schnelles Handeln ist notwendig, um das sportliche Angebot fortzuführen.

... ist die künftige Struktur des Tourismus, denn das touristische Leitbild der Stadt bedarf klarer Strukturen. Hier ist es fraktionsübergreifend zur Übereinstimmung gekommen und seitens des Bürgermeisters mit klarem zeitlichen Rahmen die Arbeit ergebnisorientiert fortgeführt wurden.

... die erneut aufflammende Diskussion über den flächenmäßigen Beitrag der Stadt zum Erhalt des Biosphärenreservats "SPREE-WALD". Seitens der Biosphärenreservatsverwaltung wird angestrebt, Flächen südlich von Lübben, im Stadtteil Steinkirchen, zu Bereich der Kernzone hinzuzufügen, um die Ausweisung von mindestens drei Prozent "Totalreservatszone" zu erreichen. Der Leiter der Biosphärenreservatsverwaltung Eugen Nowak informiert während der Fraktionssitzung darüber. Dies konterkariert jedoch die städtische Zielstellung, perspektivisch in diesem Bereich den Fuß- und Fahrradrundweg um Lübben zu schließen. Einerseits erkennt PRO LÜBBEN die Erfolgsgeschichte der Biossphäre SPREEWALD an und unterstützt die Notwendigkeit der Fortschreibung der Planungsziele, doch müssen diese andererseits auch die städtischen Interessen berücksichtigen, wie es die vorliegende Stellungnahme der Stadt zur Kernzonenerweiterung fordert.

Wir wünschen Ihnen erholsame Feiertage, die sich im Wonnemonat Mai bei frühlingshaftem Wetter dazu bieten und feiern Sie danach mit uns am 21. Mai in der Breite Straße die Erfolgsgeschichte der Städtepartnerschaft

Im Namen der Fraktion PRO LÜBBEN

Frank Selbitz (Fraktionsvorsitzender)

Veranstaltungstipps



10.00 Uhr	Orchester Grenzenlos Eröffnungsmusik, Moderati-
10 10 Llb#	on Herr Dr. Georg Schaper
10.10 Uhr	Kurze Festreden der Bürgermeister der Partner- städte
10.30 Uhr	Orchester Grenzenlos
10.35 Uhr	Grußworte der/s Vorsitzenden der Städtepartner-
	schaftsvereine Neunkirchen und Lübben
10.50 Uhr	Orchester Grenzenlos
10.55 Uhr	Grußworte des Landrates des LDS und des Vorsit-

zenden des Europavereins 11.05 Uhr Orchester Grenzenlos

11.10 Uhr

Eintrag ins Goldene Buch der Stadt Lübben (Spreewald)

11.20 Uhr Orchester Grenzenlos 11.45 Uhr Orchester Grenzenlos 12.15 Uhr Stadtchor Lübben 12.45 Uhr Die Fünkchen 13.00 Uhr Orchester Grenzenlos

13.15 Uhr Die Cheerleader HC Spreewald 13.30 Uhr Lothar und Klaus Spreewald Duo

14.00 Uhr Die Fünkchen

15.15 Uhr

14.15 Uhr 5 Akkordeons der Musikschule des LDS

14.30 Uhr Die Cheerleader HC Spreewald 14.45 Uhr Die "Wild Dancing Boots"

15.00 Uhr Eintreffen der Schützen: Gemeinsamer Marsch mit den Vertretern der Städte und den Ehrengästen

> durch die Breite Straße zum Strandcafé Günni, "Der singende Spreewaldwirt"

16.00 Uhr Band der Musikschule des LDS 16.20 Uhr Auftritt eines Tanzpaares LiRocArt 16.30 Uhr Band der Musikschule des LDS

16.40 Uhr Aufsteigen von Helium-

ballons mit Karten vom Partnerschaftsjubiläum

durch Mitarbeiter der "insel"

Faive-Band

20.00 Uhr (bis 1:00 Uhr)

ab 11:30 Uhr Musik mit Lothar und

Klaus Spreewald Duo vor dem Fotolabor Bunk-

12.15 Uhr Verlosung der Preise des Ratespiels der Geschäf-

te der Breiten Straße

Händler und Gastronomen der Breiten Straße wieder mit vielen Ideen zum 2. Familienfest

Am Samstag, dem 21.05.2016 findet das 2. Familienfest anlässlich der 30-jährigen Städtepartnerschaft mit Neunkirchen in der Breiten Straße statt. Dazu wird es viele Aktionen der Stadt Lübben und der ansässigen Vereine geben. Die Interessengemeinschaft "Breite Straße" wird mit verschiedenen Aktionsständen und einem großen Ratespiel für Kinder bis 16 Jahre dabei sein. So wird es zum Beispiel eine Brillenaktion Frost & Flair und die Aktion ICH- mal anders! Verkleiden,

Schminken, Malen und Foto bitte! geben. Ebenso kann man bunte Ketten auffädeln und Papierblüten basteln.

In der Woche vom 14.05. bis zum 20.05.2016 werden in allen Schaufenstern der Geschäfte und Gaststätten der Breiten Straße tolle Gewinne dekoriert sein. Alle Kinder, die teilnehmen möchten und einen dieser tollen Preise gewinnen möchten, können sich in einem Geschäft eine Ratespielkarte holen, sich die Hinweise in den Schaufenstern anschauen und das Lösungswort eintragen. Die Karte muss dann in dem Geschäft abgegeben werden, dessen Preis man gewinnen möchte. Jedes Kind kann natürlich eine Ratespielkarte in jedem Geschäft oder jeder Gaststätte abgeben. Die Karten werden bis zum 20.05.2016 in den Geschäften gesammelt. Zum Familienfest am 21.05.2016 werden um 12.15 Uhr die Preise verlost.

Ab 20.00 Uhr spielt dann für die "Großen" auf der Hauptbühne die Faive-Band bis 01.00 Uhr.

Die Händler und Gastronomen der Breiten Straße freuen sich auf dieses Event und laden alle kleinen und großen Lübbener zu vielen Aktionen, Spaß und Freude in die Breite Straße ein.

Die Mitglieder der Interessengemeinschaft Breite Straße

21. Mai

14.30 Uhr

591 Jahre Schützengilde zu Lübben

22. Schützenfest der Schützengilde zu Lübben 1425/1990 e. V.

Start am Gildehaus, Lübben, Schützenplatz 1. Umzug durch die Stadt, mit Kranzniederlegung im Hain.

Proklamation der Schützenkönige

Ort: Gasthaus "Strandcafe" Lübben,

Houwald-Damm 16

15.00 Uhr Platzkonzert mit den Spreetaler Blasmusikanten

Für alle Besucher Eintritt frei!

22. Mai 16:00 Uhr

Frühlingskonzert des Stadtchores

Ort: Aula des Paul-Gerhardt-Gymnasiums

Kleines Kinderfest

Am 01.06.2016 findet in der Stra-Be "Am Markt" und "Marktplatz" ein kleines Kinderfest mit der Feuerwehr und der Verkehrswacht in Verbindung mit dem Wochen-



markt statt. Alle Kitas, Tagesmuttis, Horte und Schulen, Omas und Opas mit Ihren Enkeln und natürlich alle Muttis und Vatis mit ihren Sprösslingen sind hierzu ganz herzlich eingeladen.

11. Juni 19:00 Uhr

Konzert des Gesangsquartetts "Cantando"

Eine Veranstaltung des Männergesangsverein

"Liedertafel 1827" Lübben e. V. Ort: Wappensaal Schloss Lübben

Infos: Tel.: 03546 2320

18. Juni 19:00 Uhr

Summer Island - Open Air

Gestört aber GeiL u. v. m.

Ort: Schlossinsel Lübben

30. Juni 19:00 Uhr

Abendbrot im Abendrot

Genießen Sie die einmalige Landschaft und Spree-

wälder Spezialitäten satt. Ort: Abfahrt: Hafen 1

Ort Lübben (Spreewald) - 15907

Nachtwächterrundgänge

Montag, Mittwoch & Freitag ab 21:13 Uhr

Lübben im Schein der Laterne, Nachtwächterrundgang mit dem Lübbener Nachtwächter

Treffpunkt:

Alle Rundgänge Starten am Marktplatz "Rathaustreppe"

Tel.: 03546 3090 oder 03546 225011 E-Mail: gruppenanfrage@tks-luebben.de

Nachtwächterkahnfahrt

Von Pfingsten bis zum Spreewaldfest

Samstag: 20:14 Uhr ab Hafen "Strandcafé"

Nächtliche Kahnfahrt mit Geschichte und Geschichten zur Nachtwächterei und Stadtgeschichte, teils frech frivolen Versen zur Nacht, voller Wortakrobatik ...

Turmaufstied

Termine: April bis Oktober montags & freitags um 16:30 Uhr, mittwochs 10:30 Uhr (Individuelle Terminabsprachen sind mög-

Treffpunkt: Paul-Gerhardt-Kirche

Steigen Sie mit der ersten und einzigen Türmerin der Tourismusregion Berlin- Brandenburg auf den Turm an der bekannten Paul-Gerhardt-Kirche unserer schönen Spreewaldstadt Lübben. Als höchstes Wahrzeichen prägt er, als Wehr- und Wachturm, schon seit über 500 Jahren das Stadtbild.

Tel.: 03546 22500

E-Mail: gruppenanfrage@tks-luebben.de

Spreewälder Gurkenseminar

Jeden Freitag, 17:00 Uhr

Ort: Altes Gärtnerhaus, Houwalddamm





4. Juni 8:00 bis 14:00 Uhr Ort: Breite Straße

Eine gemeinsame Initiative der Städte Vetschau/Spreewald und Lübben (Spreewald) sowie der Ämter Burg (Spreewald) und Peitz, der REG Vetschau mbH, der Jupe & Pohl GmbH, der Industrie- und Handelskammer Cottbus und der ZAB Zukunfts-Agentur Brandenburg GmbH



Rathausgalerie

31. Mai bis 18. August

Ausstellung "Inspiration Chile" von Rudolf Sittner



(Änderungen bei allen angegebenen Veranstaltungen vorbehalten!!)

Gratulationen



Wir gratulieren den Geburtstagskindern des Monats Mai

Zum 70. Geburtstag:

Frau Anka Konnopke Herrn Joachim Seidler Herrn Horst Lehmann Herrn Rolf-Peter Rodewald Herrn Joachim Scheerz Herrn Wolfgang Pawlak

Zum 75. Geburtstag:

Herrn Wolfgang Schwarz
Frau Irene Stempel
Frau Ingrid Winckler
Frau Eva Harsdorf
Herrn Klaus-Dieter Tretbar
Frau Brigitte Jäckel
Herrn Manfred Kalz
Herrn Joachim Runzler
Herrn Roland Egerer
Frau Rosemarie Rupnow
Herrn Norbert Wrusch
Frau Christel Wernicke
Herrn Harald Grahlmann
Frau Ira Hass

Zum 80. Geburtstag:

Herrn Siegfried Gorny
Herrn Gerhard Lehmann
Herrn Peter Arlt
Frau Irmgard Kuhla
Frau Ruth Wagner
Frau Waltraud Gehrmann
Herrn Siegfried Schaumkessel
Herrn Günter Hoffmann
Herrn Paul Rekowski
Frau Ursula Friedrich
Herrn Manfred Schubert

Zum 85. Geburtstag:

Herrn Alfred Nibba
Frau Elisabeth Maria Lenz
Herrn Roland Baier
Frau Charlotte Leichner
Frau Lieselotte Handschick
Frau Gerda Wassermann
Frau Gisela Grune
Herrn Erhard Lehmann
Frau Brigitte Brauer
Herr Paul Lange

Wir gratulieren allen Mai-Geburtstagskindern unserer Stadt ganz herzlich und wünschen ihnen Gesundheit, Glück und Wohlergehen.



Ganz besonders liebe Grüße und Wünsche gehen an Frau Edeltrud Polzin und Frau Emmi Schützler, die ihren 90. Geburtstag feiern. Möge ihnen das neue Lebensjahr viele glückliche Stunden bei guter Gesundheit bescheren.

Vereine und Verbände

Wir laden Sie ganz herzlich zu unserem

"Heimatlichen Trachtennachmittag"



am Fr., dem 20.05.2016 ab 14:30 Uhr ein. Unter dem Motto: "Im Spreewald ist der Teufel los" Wir erfreuen Sie mit:

- einem bunten Kinderprogramm der Vorschul- und Hortkinder und der Trachtentanzgruppe "Lutki" unserer Kita um 14:30 Uhr
- · lustigen Spielen wie z. B. die "Melkversuche" an der Holzkuh Berta, dem "Heusäckewerfen", dem "Gummistiefellauf" oder "Angeln"
- einem Bauernhof Tiere zum Bestaunen und Anfassen
- · einer erlebnisreichen Pferdekutschfahrt
- einem Kinder- Handwerkermarkt: Kinder können selbst Erdbeermarmelade zubereiten, ihre eigene Butter herstellen, Gurken einwecken, Hefeplinse backen und Kaffee mahlen mit dem Erlebnismuseum Uckro, Sägen und Hämmern, Körbe flechten, Töpfern, das alte Spinnrad drehen, sich auf der Heuburg tummeln u. v. m.
- Bastelangeboten der Waldschule "Zum Specht"
- einer Forscherstation zum Experimentieren und Ausprobieren
- · einer Krabbleroase und Sinnestaststrecke für die Jüngsten
- Wissenswertes rund um die Landwirtschaft mit der Dürrenhofer Agrargenossenschaft

Wie in jedem Jahr laden außerdem verschiedene Bastelstände, ein Glücksrad und eine bunte Hüpfburg der Verkehrswacht, Kinderschminken, Besichtigung des Feuerwehrautos und Wettspiele mit der Kübelspritze zum Verweilen ein. Es ist schon zu einer schönen Tradition geworden, den am weitesten zu unserem Fest gereisten Gast mit einem großen bunten Blumenstrauß zu begrüßen. Bei selbst gebackenem Kuchen, Schmalzstullen, Grillwurst, Eis, Plinsen, gutem Kaffee und anderen Getränken können Sie die Musik des Spreewald- Duos "Lothar & Klaus" genießen.

Wir, die Erzieher und Mitarbeiter der Kita "Spreewald" freuen sich auf Ihren Besuch!

Die nächste Ausgabe erscheint am: Freitag, dem 10. Juni 2016

Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge und Anzeigen: **Dienstag, der 31. Mai 2016**

Einladung schereigenossenschaftsversamm

zur Fischereigenossenschaftsversammlung der Fischereigenossenschaft Spreewald

Einladung

zu der Versammlung der Mitglieder der Fischereigenossenschaft Spreewald am 06.06.2016 um 16.00 Uhr im Hotel Spreeblick in Lübben, Gubener Straße 53, 15907 Lübben. Eingeladen sind alle Eigentümer von Fischereirechten, die zum gemeinschaftlichen Fischereibezirk der Fischereigenossenschaft Spreewald gehören. **Tagesordnung:**

- 1. Begrüßung durch den Vorsitzenden der Genossenschaft
- 2. Bericht des Vorstandes zum laufenden Fischereijahr
- 3. Wahl des Kassenführers und des Schriftführers
- 4. Beschluss zur Genehmigung des Pachtvertrages mit dem Fischereiverband Lübbenau und Umgebung e. V.
- 5. Entwurf des Haushaltsplanes für das Fischereijahr 2016
- 6. Diskussion zu den Berichten und zum Haushaltsplan
- Beratung und Beschluss zur Verwendung des Reinertrages der Pachterträge

Anmerkung: Für juristische Personen handeln ihre verfassungsmäßig berufenen Organe oder deren Beauftragte. Zur Führung des Fischereikatasters haben die Erwerber von Fischereirechten vor Ausübung ihrer Mitgliedschaftsrechte dem Fischereigenossenschaftsvorstand die durch Eigentumswechsel eingetretenen Änderungen nachzuweisen. Die Versammlung ist beschlussfähig, unabhängig von der Anzahl der erschienenen Fischereigenossen.

Der Vorsitzende

Einladung zur Jahreshauptversammlung der Jagdgenossenschaft Lübben/Neuendorf

Hiermit laden wir alle Mitglieder der Jagdgenossenschaft Lübben/Neuendorf zur

Jahreshauptversammlung 2016

am Freitag, dem 27.05.2016, um 19:00 Uhr, in das Feuerwehrgebäude Lübben/Neuendorf ein.

Tagesordnungspunkte:

- Begrüßung und Bekanntgabe der Tagesordnung
- 2. Abstimmung über die Tagesordnung
- 3. Bericht des Vorstandes
- 4. Bericht des Kassenwartes und der Kassenprüfer
- 5. Diskussion zu den Punkten 3 und 4
- 6. Entlastung von Vorstand und Kassenführer
- 7. Bericht des Jagdpächters
- 8. Neuwahl eines weiteren Besitzers für den Jagdvorstand
- 9. Schlusswort und gemeinsames Essen

Dieter Krüger Vorsitzende

Bundesminister für Verkehr und digitale Infrastruktur

Herrn Alexander Dobrindt

Invalidenstraße 44, 10115 Berlin Lübben, den 28. April 2016

Bundesverkehrswegeplan 2015/2030

Ortsumfahrung B 87 in Lübben

Sehr geehrter Herr Bundesminister Dobrindt, wir freuen uns außerordentlich, dass Sie am 16. April 2016 den Entwurf des neuen Bundesverkehrswegeplan veröffentlicht haben. Wir schätzen auch sehr, dass Sie dem Land Brandenburg das höchste Budget im Vergleich aller neuen Bundesländer zugeteilt haben. Damit wird deutlich, dass Sie auch in Zukunft der Entwicklung der Infrastruktur in Brandenburg größte Bedeutung

beimessen. Gleichwohl sind wir in großer Sorge, dass der Bau einer längst überfälligen Ortsumfahrung für Lübben "Mitten im Spreewald" nicht die notwendige Berücksichtigung im Entwurf des Bundesverkehrswegeplan 2015/2030 gefunden hat.

Seit vielen Jahrzehnten, insbesondere aber nach der politischen Wende in der DDR, wurde immer wieder der Bau einer Ortsumfahrung von einer großen Mehrheit der Lübbener Bürger und ihrer Gäste gefordert. Dafür sprechen auch die über 6000 Unterschriften, die dem damaligen Infrastrukturminister Vogelsänger aus Brandenburg im Juni 2010 in Lübben übergeben wurden. Bestärkt auch von allen Bundesverkehrsministern und Landesministern, die für das Ressour in Brandenburg zuständig waren und auch bei allen vor Ort Besuchen wurde die dringende Notwendigkeit unterstrichen. Auch die jüngste Befragung von über 600 Gästen in Lübben durch Schülerinnen und Schüler des Lübbener Gymnasiums in Zusammenarbeit mit dem Tourismusverein und dem Freundeskreis für Lübben e. V. hat deutlich gemacht, dass die starke Verkehrsbelastung in der Innenstadt als unerträglich empfunden und dem Status "Erholungsort" nicht gerecht wird. Gerade in Zeiten wo Südbrandenburg von einem einschneidenden Strukturwandel betroffen ist, ist der Tourismus ein wichtiger Wirtschaftsfaktor.

Als Mitglied der projektbegleitenden Arbeitsgruppe, unter der Leitung von Egbert Neumann aus dem Verkehrsministerium in Brandenburg, haben wir erstmalig in Brandenburg ein Gremium geschaffen, das es ermöglicht den Bürgerwillen frühzeitig in den Prozess einzubinden.

Dieses positive Beispiel und die geordnete und zielführende Diskussion mit all den Bedenkenträgern darf uns nun nicht zum Nachteil gereichen.

- Lübben braucht die Ortsumfahrung zur Sicherung des Standortes als Erholungsort, für eine hohe Lebensqualität und eine angemessene Verkehrssicherheit.
- Die Verkehrsprognose 2025 der Bundesregierung geht davon aus, dass sich die Zahl der Fahrzeuge die Lübben auf der B 87 in den nächsten 10 Jahren queren auf ca. 9000 verdoppeln wird.
- Der durchgängige Ausbau der B 87 von Leipzig nach Frankfurt Oder wird die Stadt Lübben zum größten Nadelöhr abstempeln und in ein Verkehrschaos führen.
- Die B 87 ist die Lebensader von Lübben, sie bietet in einem Umkreis von 50 km die einzige Möglichkeit zur Querung der Spree.
- Die Bedeutung der B 87 wird bereits im kommenden Jahr mit den Baumaßnahmen an der Bogenbrücke und der Mühlendammbrücke, im Zusammenhang mit dem innerststädtischem Ausbau der B 87 im Bereich Ernstvon-Houwald-Damm, deutlich werden und erheblich in die wirtschaftlichen und persönlichen Belange der Stadt und seiner Gäste eingreifen.

Sehr geehrter Herr Minister Dobrindt,

im Namen der Mitglieder des Freundeskreises, der die Entwicklung der Stadt Lübben in den letzten 25 Jahren entscheidend mit beeinflusst hat und als Sprecher der Bürgerinitiative "Pro Ortsumfahrung B 87" bitte ich Sie Ihren Einfluss auf die inhaltliche Ausgestaltung des Bundesverkehrswegeplanes 2015/2030 geltend zu machen. Ich halte es für dringend notwendig, auch unter dem Aspekt, dass wir hier im Spreewald eine einzigartige Naturlandschaft vorfinden, deren Erhalt immer wieder zusätzlich finanzielle Mittel in Anspruch nehmen wird.

Das darf aber nicht dazu führen, dass diese Baumaßnahme für einige Bürgerinnen und Bürger als unrealistisch erscheint.

Setzen wir uns gemeinsam dafür ein, dass die Ortsumfahrung B 87 in Lübben eine Höhergruppierung erfährt und künftig in die Kategorie "vordringlicher Bedarf" aufgenommen wird.

Gerne stehe ich Ihnen, Herr Minister Dobrindt, für weitere Fragen zur Verfügung. Ich lade Sie auch ganz herzlich ein, um vor Ort eine realistische Chance auszuloten.

Mit freundlichen Grüßen

Jürgen Lüth, Polizeipräsident a. D. Sprecher der Bürgerinitiative "Pro Ortsumfahrung B 87"

Mehrgenerationenhaus (MGH) Lübben - Sie sind herzlich willkommen!

ASB KV Lübben, Gartengasse 14 - Angebote/Veranstaltungen

Mai/Juni 2016

Alle Veranstaltungen sind weitestgehend kostenfrei, bzw. es wird ein finanzieller Beitrag vor Ort entrichtet.

Veranstaltungsort: Gubener Straße 36 a im ASB-Club

Mittwoch, 01.06.2016

17:00 Uhr Kochen mit Frau Lauermann

Montag, 06.06.2016

18:00 Uhr Basteln mit Frau Gritzki

Dienstag, 14.06.2016 14:00 Uhr Kreativzirkel

Veranstaltungsort: **Gartengasse 14** - barrierefreier Zugang über den Hof!

Dienstag, 17.05.2016

16:30 Uhr Tanz hält fit mit Erika

Mittwoch, 18.05.2016

14:00 Uhr Vortrag "Gesunder Darm -

gesunder Mensch" - Teil 2 Ref.: Dr. U. Sommer, Heilpraktikerin U. Latarius

Mittwoch, 25.05.2016 18:00 Uhr Kochen **Dienstag, 31.05.2016**

16:30 Uhr Tanz hält fit mit Erika

Samstag, 04.06.2016

08:00 Uhr Erste-Hilfe-Ausbildung

Montag, 06.06.2016

08:00 Uhr Erste-Hilfe-Ausbildung

Dienstag, 07.06.2016

08:00 Uhr Erste-Hilfe-Ausbildung

Mittwoch, 15.06.2016

18:00 Uhr Pflegeelternstammtisch

Dienstag, 21.06.2016

16:30 Uhr Tanz hält fit mit Erika

Dienstag, 28.06.2016

15:00 Uhr "Oma-Opa-Tag" der Tagespflege Hainmäuse

Außerdem für Sie im MGH in der Gartengasse 14:

montags

15:00 Uhr Singegruppe "Singende Samariter"16:00 Uhr Herzsport (in der Turnhalle Gartengasse)

17:00 Uhr Reha-Sport (im MGH) 18:00 Uhr Reha-Sport (im MGH)

dienstags

10:30 Uhr YOGA (Bezuschussung

je nach Krankenkasse

möglich!)

18:30 Uhr Tanzen für Neueinsteiger/Auffrischungen* donnerstags

13:00 Uhr Rommeegruppen

(neue Grüppchen herzlich willkommen)

15:15 Uhr Rehabilitationssport 16:00 Uhr Rehabilitationssport

(in der Turnhalle Gartengasse)

freitags

10:00 Uhr Krabbelgruppe 09:30/10:30 Rehabilitationssport

(in der Turnhalle Gartengasse

Jeden 1. Mittwoch im Monat um 15:00 Uhr - Treffpunkt Helferkreis

Jeden 2. Mittwoch im Monat um 15:30 Uhr - Selbsthilfegruppe RLS

(Restless Legs Syndrom) "Wenn die Beine nicht zur Ruhe kommen" - Ansprechpartnerin Frau G. Prinz



therbrevago

Jeden 3. Dienstag im Monat um 15:00 Uhr - Selbsthilfegruppe (SHG) Rheuma **und** 14:00 Uhr Töpferkurs -ASB- Berliner Chaussee 3 (Anmeldung nötig!)

Jeden 3. Mittwoch im Monat 15:00 Uhr - SHG "Herzstammtisch" -

ACHTUNG: im Mai findet kein Stammtisch statt und im Juni am 22.06.2016!

Jeden letzten Mittwoch im Monat um 09:00 Uhr - Gesprächskreis aktiver Kraftfahrer **und** 16:00 Uhr - Angehörigentreffen Demenzerkrankter

Jeden letzten Samstag im Monat um 14:00 Uhr - SHG Endometriose

Ansprechpartner für Ihre Fragen und Anregungen: Herr Olaf Stobernack, 03546 4084



DRK-Blutspende

Sie haben die Möglichkeit, am 27. Mai und am 2. Juni, in der Zeit von 15:00 bis 19:00 Uhr im DRK-Zentrum, Ostergrund 20, Blut zu spenden.

Außerdem können Sie am 25. Mai, in der Zeit von 9:00 bis 12:00 Uhr im Landratsamt, Reutergasse 12, Blut spenden.

Veranstaltungen der Diakonie-Pflege Lübben gGmbH

Veranstaltungsplan Mai/Juni 2016

Telefon: 03546 7328 Spielenachmittag

im Richard-Raabe-Haus, Paul-Gerhardt-Str. 2

23.05.16 13:00 Uhr 30.05.16 13:00 Uhr 13.06.16 13:00 Uhr **Singenachmittag**

im Richard-Raabe-Haus, Paul-Gerhardt-Str. 2

06.06.16 14:00 Uhr

Veranstaltungen der Diakonie-Pflege Lübben gGmbH, Geschwister-Scholl-Str. 12

Tagespflege

"Den Tag gemeinsam verbringen" Im Haus der Diakonie

Montag - Freitag 8:00 - 16:30 Uhr

Demenzgruppe

in den Räumen der Diakonie,

Paul-Gerhardt-Str. 13

jeden Dienstag 9:00 - 12:00 Uhr

Veranstaltungen der Diakonie-Pflege Lübben gGmbH, Außenstelle Groß Leuthen, Schlossstr. 18 (Pfarrhaus)

Spaß, Spiel und Gymnastik im Sitzen

jeden Dienstag 15:00 - 17:00 Uhr

Beratung, Gespräche

jeden Donnerstag 15:00 - 17:00 Uhr Blutdruckmessen in den Gemeinden

Briesensee jeden 2. Dienstag im Monat

All unseren Patienten und Besuchern unserer Veranstaltungen wünschen wir ein schönes Pfingstfest.

DRK Luckau "Begegnungsstätte für Alt & Jung"

Jahnstraße 8; 15926 Luckau

Telefon: 03544 503023, Handy: 0177 9148766

Programm Monat Juni 2016 in Lübben im DRK Zentrum im Ostergrund 20

07.06.2015

13.30 Uhr VHS LDS "London und Oxford - englische Traditi-

onen" mit Herrn Bernd Schüttke

14.06.2015

13.30 Uhr zur 23. Seniorenwoche gemütliches Beisammen-

sein mit Kulturprogramm

21.06.2016

13.30 Uhr Erzählcafé

Herzlich willkommen zum geselligen Nachmittag am Montag, dem 13. Juni 2016

von **13.30.** Uhr bis **16.30** Uhr

in das **Dorfgemeinschaftshaus "Lubomir" in Lubolz.**Zu diesem Anlass sind alle Bürgerinnen & Bürger
herzlich eingeladen.

Gemeinsam wollen wir ein paar schöne Stunden verbringen.

Auf dem Programm:

Gesundheitsvortrag mit Frau Stobernack von der Sertürner Apotheke Lübben

Es grüßen das DRK Luckau und ihre Karin Riese

13. Lausitzer Existenzgründer-Wettbewerb gestartet

Die Gründerwerkstatt Zukunft Lausitz macht auf den bereits zum 13. Mal ausgelobten Lausitzer Existenzgründerpreis (LEX) aufmerksam. Mit Konzepten für Unternehmensgründungen, -nachfolgen oder Geschäftsfelderweiterungen können sich Existenzgründerinnen und Existenzgründer um einen der 4 Preise bewerben. Insgesamt können Preisgelder im Wert von 10.000 Euro gewonnen werden. Ausrichter ist die Wirtschaftsinitiative Lausitz (WIL) mit Unterstützung zahlreicher Sponsoren. Die Gründerwerkstatt Zukunft Lausitz steht auch hier bei der Erstellung eines solchen Konzeptes als Wettbewerbsbeitrag zur Seite. Mit einem kostenfreien Beratungsangebot, welches unter anderem Seminare und Workshops mit erfahrenen Gründungsberatern beinhaltet, begleitet die Gründerwerkstatt die angehenden Unternehmerinnen und Unternehmer auf ihrem Weg zu einer erfolgreichen Selbständigkeit. So waren bereits mehrere Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Gründerwerkstatt unter den ausgezeichneten Konzepten bei den vorhergehenden LEX-Wettbewerben.

Abgabetermin der Wettbewerbsbeiträge ist der 31. August 2016. Weitere Informationen zur WIL und zum LEX gibt es unter: http://www.wil-ev.de/index.php/lex.html Die Gründerwerkstatt Zukunft Lausitz ist neben der Stadt Cottbus auch in den Landkreisen Dahme-Spreewald, Elbe-Elster, Oberspreewald-Lausitz und Spree-Neiße vor Ort erreichbar. Für Terminabsprachen sowie alle weiteren Informationen gibt es die folgenden Kontaktdaten:

Zukunft Lausitz - Die Gründerwerkstatt

Vetschauer Str. 24 03048 Cottbus Tel.: 0355 28890790

E-Mail: info@zukunft-lausitz.de Internet: www.zukunft-lausitz.de

Am Brunnen vor dem Tore und anderswo-Linde steht im Fokus des Fotowettbewerb 2016 des Biosphärenreservates Spreewald



"Alles Linde - oder was?" lautet das Motto des Fotowettbewerbs 2016 des Biosphärenreservates Spreewald. Darüber informierten heute Biosphärenreservatsleiter Eugen Nowak und der Vetschauer Bürgermeister Bengt Kanzler als diesjähriger Schirmherr des traditionellen Wettbewerbs.

Vor passender Kulisse, unter den ehrwürdigen, in zartem Frühlingsgrün stehenden Linden vor dem Schloss Vetschau, dem Gebäude der Stadtverwaltung, riefen sie Hobby- und Amateurfotografen auf, die Linde in den Fokus fotografischer Exkursionen zu rücken oder bei Schnappschüssen abzulichten.

Die Winterlinde (Tilia cordata) als Baum des Jahres 2016, und die Sommerlinde sind gleichermaßen "wettbewerbswürdig". Fotografierenswert ist jeder erdenkliche Linden-Aspekt, ob frischer Austrieb, zarte Blüten oder die schöne Rinde, Alleen oder Einzelbaum, das Ausruhen unterm Lindenbaum oder ein Imker bei der Arbeit - das alles und noch vieles andere könnte als schönes Motiv rund um den "Lindenbaum" zum Siegerfoto werden.

Als Preise werden von der Stadt Vetschau zur Verfügung gestellt:

1. eine halbtägige Fototour mit dem Spreewaldfotograf Peter

- Becker
- eine vierstündige Radduscher Kahnfahrt "Klassik" für 2 Personen
- 3. ein Bildband "Spreewald kulinarisch"

Auf Grundschülerinnen und -schüler wartet als Sonderpreis eine Saisonkarte 2017 für das Vetschauer Sommerbad.

Einsendeschluss ist der 31. Oktober 2016. Die Teilnahmebedingungen sind im Internet unter www.spreewald-biosphaerenreservat. de oder www.vetschau.de zu finden. wie immer besteht auch die Möglichkeit der telefonischen Anforderung unter 03542 892110. Mehr Informationen zur Winterlinde als Baum des Jahres findet man auf www.baum-des-jahres.de.

Zertifikat Wundmanagement für das Klinikum Dahme-Spreewald Erstes Klinikum in Brandenburg erhält ICW-Zertifikat

Als erstes Klinikum im Land Brandenburg hat jetzt das Klinikum Dahme-Spreewald das ICW-Zertifikat für das Wundmanagement erhalten. Das Audit fand in der Spreewaldklinik Lübben statt und gilt für beide Krankenhäuser des Klinikums Dahme-Spreewald in Lübben und in Königs Wusterhausen.

Was ist Wundmanagement? Wundmanagement bezieht sich vor allem auf chronische Wunden und umfasst die Krankheitsvorgeschichte, die Untersuchung und Beobachtung der Heilungsphasen ebenso wie die konkrete Behandlung, Schmerzmanagement und Dokumentation. "Das Zertifikat belegt, dass die Verantwortlichen auf der Grundlage von Standards und Behandlungsleitlinien eine Struktur zur Wundbehandlung haben, sich alle eingebundenen Berufsgruppen zur Behandlung verständigen und mit weiteren Beteiligten, etwa den niedergelassenen Ärzten, wegen der Weiterbehandlung in Kontakt stehen", erläutert Michael Kabiersch, Geschäftsführer des Klinikums Dahme-Spreewald, die Besonderheit dieses Zertifikats.



Von links: Marlies Goldammer, Maik Stendera (Mamedicon), Anne-Kathrin Pudell, Volkmar Zackor, Anja Döll.

"Für die Patienten und ihr familiäres Umfeld ist die Gewissheit, dass es sich um eine zertifizierte Einrichtung handelt, sehr hilfreich."

Das Team des Wundmanagements kennt sich mit allen wichtigen Fragestellungen aus und arbeitet in einem interdisziplinären Team zusammen. Sie wissen um die Faktoren, die das Verheilen einer Wunde beeinflussen - Durchblutung und Ernährung sind von großer Bedeutung für den Heilungsprozess, Gefäßerkrankungen, Übergewicht oder auch bestimmte Medikamente verzögern diesen.

"Wir haben für das Wundmanagement eine sehr gute Vernetzung rund um die Patienten aufgebaut", so Krankenpfleger Volkmar Zackor, der das Wundmanagement an der Spreewaldklinik mit initiiert hat. "Wir informieren und besprechen im Team und mit den einzelnen Betroffenen unsere Möglichkeiten der Diagnostik und Therapie, haben spezielle Schulungsangebote, beraten selbst oder vermitteln Beratungsangebote. In unserem Team sind speziell geschulte Mitarbeiter, die entsprechend ihrer Berufsgruppe Experten in Wundfragen sind." Wie gut das Wundmanagement funktioniert, zeigt sich auch daran, dass Patienten, die an einem Standort des Klinikums operiert wurden, bei Aufnahme am anderen Standort die Therapie unmittelbar fortsetzen.

Nur vier weitere Krankenhäuser in der Bundesrepublik haben bisher ein ICW-Zertifikat für ihr Wundmanagement erhalten, eines davon in Berlin. Insgesamt zwölf ICW-Zentren für Wundmedizin sind in Deutschland vorhanden, sieben davon sind spezialisiert auf Dermatologie oder Gefäßchirurgie.

Auch solche Zentren gibt es im Land Brandenburg bisher nicht, in den fünf östlichen Bundesländern sind es drei in Berlin und eines in Grimma. Die Initiative Chronische Wunden (ICW) wurde 1995 gegründet. Das Zertifizierungsverfahren wurde 2010 verabschiedet und gilt bereits jetzt als Qualitätsmodell für die vernetzte Wundversorgung, 2011 wurden die ersten Zertifikate vergeben.







Klinikum Dahme-Spreewald GmbH

Defibrillator (ICD) Deutschland e. V.

Landesverband Brandenburg
Herzliche Einladung an alle Selbsthilfegruppen
Implantierter Defibrillator des Landes Brandenburg
zum Treffen vom 25.05. bis 27.05.2016 nach Lübben/Spreewald

Programm

ASB Lübben Gartengasse 14 Mittwoch, den 25.05.2016 17.30 Uhr Marga Morgenstern

Sagenhaftes über den Spreewald und die Stadt

Lübben

Donnerstag, den 26.05.2016 13.00 Uhr Dr. Judith Umbach,

FÄ f. Psychiatrie und Psychotherapie

Leben mit dem Defibrillator

anschließender Erfahrungsaustausch

14.30 Uhr Kaffeepause

15.00 Uhr Dipl-Med. Frank Schwertfeger,

FA f. Innere Medizin

Möglichkeiten der kardiovaskulären Diagnos-

tik und Therapie

anschließende Besichtigung des Kathederla-

bors

Freitag, den 27.05.2016 11.00 Uhr Dr. Jörg No

Dr. Jörg Nothroff

FA f. Innere Medizin

Herzerkrankung und Sport

Die Teilnahme ist für Interessierte kostenfrei Bei Fragen erreichen Sie Herrn Stobernack unter der Durchwahl 03546 4084

Lust auf Besuch?

Lateinamerikanische Schüler suchen Gastfamilien!

Die Schüler der Deutschen Schule Cali (Kolumbien) wollen gerne einmal deutsche Weihnachten erleben und den Verlauf von Jahreszeiten kennen lernen. Dazu sucht das Humboldteum deutsche Familien, die offen sind, einen lateinamerikanischen Jugendlichen (15 bis 17 Jahre alt) aus dem Land des ewigen Frühlings als "Kind auf Zeit" aufzunehmen.

Spannend ist es, mit und durch das "Kind auf Zeit" den eigenen Alltag neu zu erleben und gleichzeitig ein Fenster zu Shakiras fantastischem Heimatland aufzustoßen. Wer erinnert sich nicht an ihren Fußball-WM-Hit "Waka Waka"? Erfahren Sie aus erster Hand, dass das Bild das wir von Kolumbien haben nichts mit der Wirklichkeit dieses sanften Landes zu tun hat. Die kolumbianischen Jugendlichen lernen schon mehrere Jahre Deutsch, so dass eine Grundkommunikation gewährleistet ist. Ihr potentielles "Kind auf Zeit" ist schulpflichtig und soll die nächstliegende Schule zu Ihrer Wohnung besuchen. Der Aufenthalt bei Ihnen ist gedacht von Samstag, den 10. September 2016 bis zum Sonntag, den 25. Februar 2017. Wenn Ihre Kinder Kolumbien entdecken möchten, laden wir ein an einem Gegenbesuch unter Verwendung der Herbstferien über den Oktober 2017 teilzunehmen.

Für Fragen und weitergehende Infos kontaktieren Sie bitte die internationale Servicestelle für Auslandsschulen: Humboldteum - Verein für Bildung und Kulturdialog, Königstraße 20, 70173 Stuttgart, Tel. 0711 2221400, Fax 0711 2221402,

E-Mail: ute.borger@humboldteum.de, www.humboldteum.de

Tierschutzverein Lübben u. U. e. V.

Am *Mittwoch,* dem **25. Mai 2015, um 19.00 Uhr** treffen sich die Mitglieder im **Cafe Lange,** Spielbergstraße 1 in Lübben. Hierbei geht es um allgemeine Fragen und Probleme zum Tierschutz.

Interessierte Tierfreunde sind herzlich willkommen.

M. Pavlik

Tierschutzverein Lübben und Umgebung e. V.



Veranstaltungsplan der K&S Seniorenresidenz Haus Spreewald

Parkstraße 3, 15907 Lübben, Tel. 03546 2790

Juni 2016

Interessierte sind immer herzlich willkommen!

jeden Donnerstag

9:20 Uhr Sportstunde mit Fitnesstrainer Herr Richter

Mittwoch, 01.06.2016

10:00 Uhr und

15:00 Uhr Sommeraktion (Tischdeko) im Wohnbereich 5

und 6

Mittwoch, 01.06.2016

10:00 Uhr Spielevormittag im Wohnbereich 2

Freitag, 03.06.2016

10:00 Uhr Rosenöl selbst herstellen im Wohnbereich 4

Montag, 06.06.2016 und Dienstag, 07.06.2016

ganztägig Spargeltage **Mittwoch, 08.06.2016**

ganztägig Sportfest im Wohnbereich 5 und 6

Donnerstag, 09.06.2016

10:00 Uhr Andacht in unserer Cafeteria

Donnerstag, 09.06.2016

10:00 Uhr Sportfest im Wohnbereich 3 und 4

Freitag, 10.06.2016

10:00 Uhr Frühlingsbasteln im Wohnbereich 2

Dienstag, 14.06.2016

15:00 Uhr Erinnerungen aus der DDR im Wohnbereiche im

Wohnbereich 5 und 6

Freitag, 17.06.2016

10:00 Uhr Sturzpräventionsgruppe im Ergotherapieraum

Sonntag, 19.06.2016

16:00 Uhr Jahrestag unseres Hauses -

Wir feiern gemeinsam bei Kaffee und Kuchen mit Angehörigen und Bewohnern und dem Spreewaldduo "Klaus & Partnerin" diesen festlichen An-

lass.

Montag, 20.06.2016 bis Freitag, 24.06.2016

ganzwöchig Frauenwoche berühmte Frauen unserer Geschichte

Mittwoch, 22.06.2016

16:00 Uhr "Wir kochen Spargel zum Abendessen" im Wohn-

bereich 4

Donnerstag, 23.06.2016

10:00 Uhr Andacht in unserer Cafeteria

Freitag, 24.06.2016

15:30 Uhr Kegeln im Wohnbereich 2

Freitag, 24.06.2016

9:30 Uhr Unsere Paten-Kita AWO "Sonnenkinder besucht

uns in der Cafeteria

Montag, 27.06.2016 bis Donnerstag, 30.06.2016

ganztägig Kräuterwoche - Alles rund um die Kräuter und ihre

Heilwirkung im Wohnbereich 5 und 6

Donnerstag, 30.06.2016

16:00 Uhr Geburtstagsgala mit Herrn Pittkunigs in unserer

Cafeteria

Montag, 27.06.2016 bis Freitag, 01.07.2016

ganzwöchig Woche der Gartenkräuter, Herstellen von Kräuter-

quark, Schnittchen, Salate, Baguettes im Wohn-

bereich 3 und 4

Kirchennachrichten

Nachrichten aus der Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten an jedem Sonntag um 10.00 Uhr in der Paul-Gerhardt-Kirche.

Paul-Gerhardt-Woche im Frühling

vom 17. bis 22. Mai zum Thema "Ich singe dir mit Herz und Mund". Wochentags sind Sie in dieser Woche um 12 Uhr zur Mittagsandacht in die Kirche mit Orgelmusik und Gedanken zu einem Text Paul Gerhardts eingeladen. Weiterhin:

- Dienstag, 17.05. und Freitag, 20.05., 10.00 Uhr Stadtwanderung auf den Spuren Paul Gerhardts mit anschließender Kirchenführung
- Mittwoch, 18.05., 17.00 Uhr Gottesdienst zur Eröffnung des Paul-Gerhardt-Zentrum, anschließend Eröffnung und Empfang
- · Sonntag, 22.05., 10.00 Uhr Gottesdienst

Sternradtour des Kirchenkreises Niederlausitz Pfingstmontag, 16. Mai

Ziel ist wieder der Görlsdorfer Gutshof bei Luckau. Treffpunkt ist für alle, die gern mit dabei sein möchten, am Pfingstmontag um 10.00 Uhr in der Paul-Gerhardt-Kirche. Nach einer Andacht radeln wir los. Am Görlsdorfer Gutshof ist Beginn um 13.00 Uhr mit einem Picknick und um 14.00 Uhr feiern wir einen gemeinsamen Gottesdienst.

Konzert in der Paul-Gerhardt-Kirche

- Pfingstmontag, 15.05., 19.30 Uhr "Graceland"-Konzert, Karten im Vorverkauf und Abendkasse
- Sonntag, 22.05., 17.00 Uhr, Musical "Max und Moritz", Benefizkonzert der Evangelischen Grundschule Lübben

Termine für die Konfirmationsjubiläen in der Paul-Gerhardt-Kirche

- Gottesdienst mit der Feier der Diamantenen-, Eisernen- und Gnadenkonfirmation am Sonntag, 9. Oktober 2016, 10.00 Uhr
- Gottesdienst mit der Feier der Silbernen und Goldenen Konfirmation am Sonntag, 16. Oktober 2016, 10.00 Uhr

Offene Kirche such Mitarbeiter

Die Zeit der "Offenen Kirche" hat begonnen. Auch in diesem Jahr erwarten wir in unserer Paul-Gerhardt-Kirche eine hohe Besucherzahl an Gästen aus nah und fern.

Gesucht werden der Kirche nahestehende ehrenamtliche Mitarbeiter, die an einem Vormittag oder Nachmittag in der Woche die Kirchenöffnung betreuen. Für Neueinsteiger gibt es eine gute Vorbereitung darauf. Weitere Informationen bekommen Sie im Gemeindebüro (Telefon 3122).

Weitere Informationen zur Kirchengemeinde und Veranstaltungen unter: www.paul-gerhardt-luebben.de und www.paul-gerhardt-verein-luebben.de

Kontakt zum Pfarrer

Gern können Sie sich mit Ihren Anliegen und Wünschen an mich wenden, Telefon 03546 7347

Landeskirchliche Gemeinschaft Lübben

(Innerhalb der ev. Landeskirche Brandenburg) Lindenstraße 5

19:00 Uhr Sonntag Evangelisation 15:00 Uhr 1. + 3. Dienstag im Monat Bibelstunde

Nach Redaktionsschluss eingegangen

Die Gurkensteiger und der KFV LDS sagen Danke!

Beim diesjährigen 6. Berlin Firefighter-Stair-Run, 16.04.2016 in Berlin unterstützte der Kreisfeuerwehrverband mit seinen Koperationspartnern seine teilnehmenden Kameraden.

Bei diesem recht außergewöhnlichen Wettkampf mussten die Teilnehmer letztes Wochenende mit einer 35 Kg schweren Atemschutzmontur, bestehend aus der persönlichen Schutzausrüstung wie feuerfeste Kleidung, Helm, Handschuhe, Schutzstiefel und Sicherheitsgurt sowie dem Atemschutzgerät antreten. Im Park INN Hotel am Alexanderplatz ging es dann 39 Etagen mit a 770 Stufen bis hoch zur Aussichtsplattform des Hotels in 110 Metern Höhe.

Besonders tückisch ist, dass die Baugleichheit des gesamten Treppenhauses bereits nach der ersten Etage die Orientierung erschwert und somit eine Kraft- und Ausdauereinteilung schwierig ist. Die Kameraden müssen die Treppen truppweise unter Sichtkontakt zueinander hochlaufen, wobei ab der 37. Etage der Trupp nicht weiter als eine Armlänge entfernt sein darf.

Hier bekamen die Teilnehmer des Kreisfeuerwehrverbandes LDS ordentlichen Rückhalt und Unterstützung durch die Kooperationspartner von "Fit- und Gesund im Einsatz".

Daher geht ein großes Dankeschön an den Marktkauf aus dem Landkreis, welcher Getränke, Müsli- und Eiweiß-Riegel zur Stärkung sponserten. Als weiterer Kooperationspartner gab das Spreeweltenbad Lübbenau den teilnehmenden Feuerwehrleuten einen Gutschein für den Frisch-Kick danach, um sich wieder zu regenerieren und für die nächsten Herausforderungen fit zu sein.

Wir sind stolz und gratulieren allen Kameraden zur erfolgreichen Teilnahme am 6. Berliner Firefighter Stairrun.

